

Landwirtschaftskammer Wien

Jahrestätigkeitsbericht 2020



**ZUKUNFT
STADTLAND-
WIRTSCHAFT
WIEN**

STRATEGIE 2025
LK WIEN

Inhalt

Vorwort	1
Kammerdirektion	2-16
Strategie Zukunft Stadtlandwirtschaft 2025 Wien	2-5
Stabstelle Qualitätsmanagement	6
Finanzen, Personal	7
Agrarmarketing	8-9
Stabstelle Förderungen	10-13
Vollversammlung, Sparten- und Bereichsausschüsse	14-15
Geschäftseinteilung	16
Wir leben Stadtlandwirtschaft	17
Die LK im Bild	18-19
Fachbereichsberatung	20-32
Rechtsberatung im Einfluss von Covid-19	20-21
LK Beratung für nachhaltige Wertschöpfung	22-23
Bildungsangebot des LFI Wien	24-25
Landwirtschaft	26-27
Neuer Weinbaukataster, neues Weinbaugesetz	28-29
Gemüse- und Gartenbauberatung	30-31
Mit fachgerechter Ausbildung zum Erfolg	32
LK Initiativen	33-35
Das Vereinsjahr im Rückblick	33
Frauen in der Landwirtschaft	34
Green Care - Wo Menschen aufblühen	35
Fachorganisationen	36-37

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Kammerdirektor Ing. Robert Fitzthum

Redaktion: Alexandra Csida, Dipl.-Ing. Elmar Feigl MA, Dipl.-Ing. Katharina FraiB BSc, Dipl.-Ing. Petra Kernstock BEd, Tobias Lang, Eveline Leeb, Theresa Linhuber LLM, Gabriele Müllauer, Dipl.-Ing. Doris Preßmayer, Ing. Philipp Prock, Mag. FH Nicole Prop, Mag. Christian Reindl, Verena Scheiblauer BEd, Dipl.-Ing. Klaus Zambra

Layout/Grafik, Irene Diendorfer

Titelseite Fotoautor: abart

Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde mitunter nur die männliche Form verwendet. Im Sinne der Gleichbehandlung richtet sich diese Formulierung jedoch auch an Frauen und Männer.

Vorwort

Ein außergewöhnliches Jahr! Mit diesen Satz kann man die Ereignisse und Herausforderungen des Jahres 2020 verkürzt auf den Punkt bringen. Die Corona-Krise hat unser gesamtes Leben verändert. Dies hatte auch direkte Auswirkungen auf die Geschäftsfelder der LK Wien.

Das Team der LK Wien mit dem Präsidium und allen Funktionären hat schnell auf die besonderen Herausforderungen reagiert und die Handlungsfähigkeit in der Beratung, Interessenvertretung, Förderung, Bildung & Öffentlichkeitsarbeit zu jeder Zeit sichergestellt. Prioritär galt es, für die betroffenen Sektoren bzw. Betriebe geeignete Hilfsmaßnahmen zu erarbeiten und mit voller Kraft zur Verfügung zu stehen.

Das dies gut gelungen ist, widerspiegeln die Kennzahlen die im vorliegenden Jahrestätigkeitsbericht ausgewiesen sind. Allein im ersten Lockdown in den Monaten März und April hat sich die Anzahl der Beratungen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Der Beratungsbedarf war trotz unterschiedlicher Betroffenheit der einzelnen Sektoren besonders stark ausgeprägt im Rechts- und Förderungsbereich.

Dass die Wiener Landwirte während der Corona Krise neben der Beratung auch die LK-Wien als verlässliche Informationsquelle stark genutzt haben zeigen die Zugriffe auf unsere Webseite, galt es doch für unsere Betriebe den Durchblick zu bewahren und

die richtigen Informationen zeitnah aufzubereiten.

Neben all den Hilfsmaßnahmen gilt es in der Corona- und Klimakrise auch, die Chancen zu erkennen und zu nützen. Eine zentrale Antwort dazu lautet Regionalität. Wie schon lange nicht mehr ist den Menschen bewusst geworden, dass die heimische Versorgung mit regionalen Qualitätslebensmitteln und nachhaltigen Rohstoffen ein entscheidender Sicherheitsfaktor für die Zukunft ist.

Die Corona-Krise hat uns vor Augen geführt, wie wichtig eine regionale Versorgung mit Lebensmitteln ist. Dieses neu gewonnene Vertrauen in die Landwirtschaft gilt es nun zu nutzen. Die in der Strategie Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien 2025 festgehaltenen Ziele und daraus abgeleiteten Maßnahmen wurden trotz dieses herausfordernden Jahres konsequent weiterverfolgt. Schwerpunkte war u.a. die Entwicklung der Dachmarke „Stadernte Wien“ und Maßnahmen zur „Standortsicherung“.

Wir hoffen, dass dieser Jahresbericht einen interessanten Einblick in unsere vielfältigen Tätigkeiten bietet. Unser ganz besonderer Dank gilt der Stadt Wien, unseren öffentlichen Partnern und allen Partnerorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

Wir werden jedenfalls auch 2021 unser Bestes geben, um den Wiener Gärtnern, Weinbauern und Landwirten verlässliche Wegbereiter und -begleiter zu sein!



Ök.-Rat Ing. Franz Windisch
Präsident



Ing. Robert Fitzthum
Kammerdirektor



Ök.-Rat Ing. Franz Windisch
Präsident
Landwirtschaftskammer Wien



Ing. Robert Fitzthum
Kammerdirektor
Landwirtschaftskammer Wien

Kammerdirektion

Strategie Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien 2025

Im Dialog mit Stakeholdern.

Stadt Wien: Hohe Schnittmengen an gemeinsamen Zielsetzungen

Eine hohe Schnittmenge ergibt sich hinsichtlich der Programminhalte des Strategiepapieres der LK Wien und dem Koalitionspapier der Stadt Wien. Die Vertreter der Wiener Landesregierung – an der Spitze Bürgermeister Michael Ludwig und die Stadträte Jürgen Czernohorszky, Peter Hanke und Vizebgm. Christoph Wiederkehr sowie dem Klubvorsitzenden Josef Tauscher betonten die Notwendigkeit der Sicherstellung einer autarken regionalen Nahrungsmittelversorgung für die Wiener Bevölkerung und der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktionsstandorte. Die Vertiefung der Beratungen und die Stärkung der Zusammenarbeit der Stadt Wien mit der LK Wien wurden vereinbart. Ein Auszug aus dem aktuellen Koalitionspapier:

- Die Stadtlandwirtschaft, beispielsweise die Simmeringer Gärtner und der Wiener Weinbau, braucht einen besonderen Schutz ihrer Flächen, damit wir die Qualität und die regionale Produktvielfalt stärken können.

- Klares Bekenntnis zur Biolandwirtschaft: wir werden die biologische Landwirtschaft weiter fördern, um deren Anteil an der Landwirtschaft weiter zu erhöhen.

- Flächendeckende Information über Herkunft und Qualität von eingesetzten Lebensmitteln geben. Die angebotenen Produkte sollen möglichst aus regionaler und biologischer Landwirtschaft stammen.

- Wir arbeiten weiter an Lösungen für die Wärmeversorgung der Simmeringer Gemüsebauern.

- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer, um die beschriebenen Ziele zu erreichen.



- Wir bekennen uns zu neuen, innovativen Formen der Stadtlandwirtschaft und zur Unterstützung von agrarischen Leuchtturmprojekten wie dem Zukunftshof Rothneusiedl (Haschahof).

Mit Global 2000 über „Die Zukunft der Landwirtschaft“ sprechen

Erwartungshaltung einer NGO an die Zukunft Stadtlandwirtschaft: Welche systemischen Veränderungen in Produktion, Regierungsführung und wirtschaftlichen Strategien sind notwendig, um unser Ernährungssystem widerstandsfähig, autonom und respektvoll gegenüber Mensch und Natur zu machen? Welches sind die Sackgassen und was müssen wir heute tun, um die Landwirtschaft der Zukunft klimafit zu machen? Diese wertvolle Perspektive wurde den LK-Funktionären und Mitarbeitern im Rahmen eines Impulsvortrages im „Forum Vorausdenken: Zukunft Stadtlandwirtschaft 2025“ durch Dipl.-Ing. Ruth Pammer, Projektleiterin und Koordinatorin des Bereiches Nachhaltige Landwirtschaft beim Umweltforschungsinstitut GLOBAL 2000 zuteil. In einer angeregten Diskussion, getragen von gegenseitiger Wertschätzung, konnten viele Parallelen (zb. Flächensicherung, Ökologisierung etc.), aber auch neue Ansätze und Handlungsoptionen identifiziert werden:

- Landwirtschaft betrifft nicht nur die landwirtschaftlichen Betriebe, sondern die gesamte Gesellschaft - uns alle. Wir müssen darüber reden, welche Art der Landwirtschaft wir in der Zukunft wollen.

- Falsche Förderpolitik GAP?: Bauern sollen auf dem Weg hin zu einer ökologischen, sozial verträglichen und wirtschaftlich nachhaltigen Landwirtschaft unterstützt werden.



Konstruktive Gespräche mit Bürgermeister Michael Ludwig und Vertretern der Wiener Landesregierung zur Zukunft Stadtlandwirtschaft.

Fotoautor: Jobst/Stadt Wien PID



Fotoautor: RWK Wien/www.pov.at

Fakten

26 Initiativen zur Ökologisierung der Stadtlandwirtschaft
 Wien hat einen Bioflächenanteil von **32 %** der Ackerflächen

Leitlinien für die Stadtlandwirtschaft

Das Potenzial der Millionenstadt Wien mit steigender Bevölkerungszahl für unsere Betriebe nutzen

Standortabsicherung: Langfristig landwirtschaftliche Flächen erhalten und Perspektiven für die Betriebe sichern

Emotionalisierung: Betriebe für Konsumenten öffnen, Erlebnisse schaffen, authentische Produkte mit Gesicht und Herkunft schaffen

Individuallösungen für die vielen spezifischen Bedürfnisse Wiens und der Wiener Bevölkerung nutzen, statt Einheitsbrei anbieten

Biologische Landwirtschaft und Ökologisierung weiter vorantreiben

Innovation, Technologisierung und Digitalisierung nutzen

Aktive Kommunikation mit allen relevanten Stakeholdern suchen und daraus Wertschätzung generieren

Eigenständigkeit der Stadtlandwirtschaft erhalten

Drei strategische Ziele bis 2025

Markenentwicklung: „Stadtlandwirtschaft Wien“ ist bis 2025 als starke Marke etabliert!

Standortentwicklung: „Landwirtschaftliche Flächen und Grünraum in Wien sind bis 2025 gesichert und der regionale, landwirtschaftliche Produktionswert ist deutlich gesteigert!

Bio-Landwirtschaft: Der Bio-Standort Wien ist bis 2025 Nummer Eins in Österreich in Bezug auf Produktion und Konsum!

- 100 % Bio-Landwirtschaft: Neben den Lebensmitteln und stabilen Höfen braucht es auch ein stabiles Ökosystem, das eine starke Resilienz gegenüber dem Klimawandel zeigt.

- Hohe Degradierung der Böden – fruchtbare Böden müssen erhalten bleiben

- Lebensmittelproduktion sollte nicht das einzige Interesse sein: Stadtlandwirtschaft ist mehr als nur der gewerbliche Teil (auch Bewusstseinsbildung, Abkühlung der Stadt etc.)

Projektstrukturplan: Unsere Maßnahmen für die Zukunft der Stadtlandwirtschaft

Die 2018 gestartete Strategie Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien, die drei wesentliche strategische Ziele sowie elf Handlungsfelder bis 2025 beinhaltet, kann 1 ½ Jahre später bereits erfolgreiche Schritte und Umsetzungen vorweisen (siehe Seite 4-5).



Online Tagung der Kammerrätinnen und Kammerräte zu aktuellen Projekten.

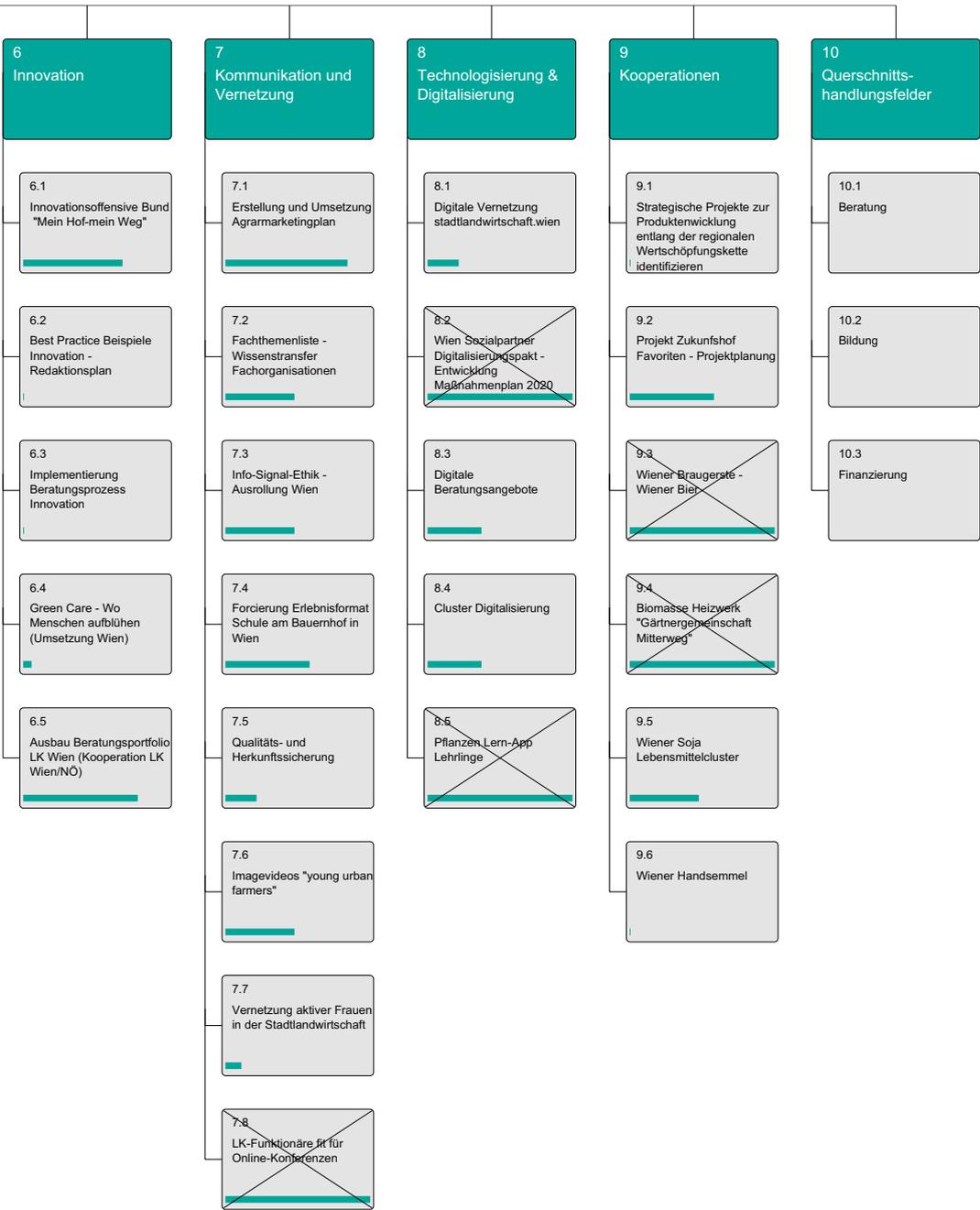
Fotoautor: LK Wien

Kammerdirektion

Strategieumsetzung Stadt



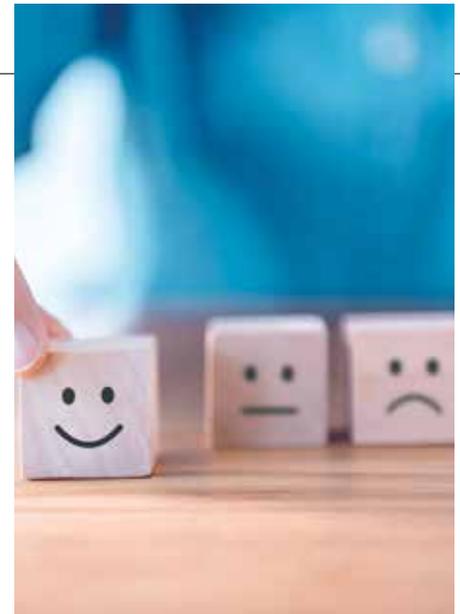
Stadtlandwirtschaft Wien 2025



Kammerdirektion

Stabstelle Qualitätsmanagement

Sichert die Fähigkeit der Landwirtschaftskammer Wien, die Erwartungen der Kunden sowie die Anforderungen von Gesetzen und Behörden zu erfüllen.



Kundenzufriedenheit durch Verbesserungen erreichen.

Fotoautor: oatawa/ist/Fotolia.com

Kernaufgaben eines Qualitätsmanagements (QM)

Durch das Qualitätsmanagementsystem (QMS) ISO 9001 wird sichergestellt, dass die LK Wien in der Lage ist, Kundenanforderungen und rechtliche Anforderungen an ihre Produkte und Dienstleistungen zu erfüllen. Sichergestellt wird auch, dass die Organisation laufend an der Verbesserung der Kundenzufriedenheit arbeitet. Um das zu erreichen, ist in der Norm der prozessorientierte Ansatz verankert. Zusätzlich gibt es eine verpflichtende Betrachtung von Risiken und Chancen des Unternehmens.

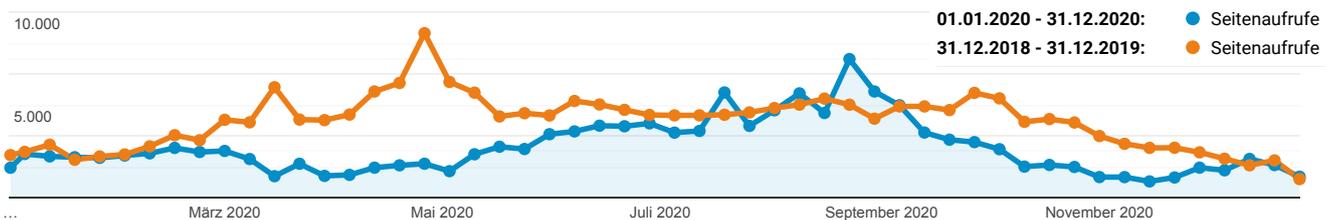
Vorteile des risikobasierten Ansatzes

Das Unternehmen ist verpflichtet, die wesentlichen externen und internen Einflussfaktoren hinsichtlich der strategischen Ausrichtung zu bestimmen, da diese die Kontinuität der Produkte und Dienstleistungen beeinflussen können.

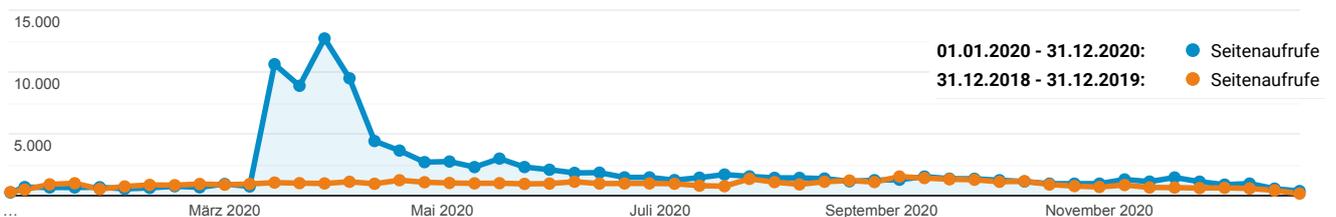
Dieses andauernde Hinsehen auf veränderte Rahmenbedingungen ist auch deswegen in Zukunft vermehrt notwendig, weil sich in einer hochtechnologischen und vernetzten Wirtschaft Umfeldbedingungen rascher und unvorhersehbarer verändern.

Besondere Zahlen der Zielwerte von 2020 auf Grund von Corona:

- 50 % Steigerung der ausgesendeten Newsletter
- 50 % Rückgang der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen
- Sehr hohe Anwesenheit (über 83 %) bei den Bereichs- und Spartenausschüssen, sowie Kontroll-, Hauptausschuss und Vollversammlung auf Grund der Online Abhaltung
- 123 % Steigerung bei den Seitenaufrufen der Website Stadtlandwirtschaft
- 34,31 % Rückgang bei den Seitenaufrufen der Website Wiener Wein (siehe Grafik)



Wiener Wein Website Aufrufe - 2019 und 2020 im Vergleich: starker Rückgang zwischen März und Juni 2020 (blau 2020), alle Heurigen geschlossen, im Sommer kurzzeitig starker Anstieg (endlich offen!) Grafik: Google Analytics



Stadtlandwirtschaft Website Aufrufe - 2019 und 2020 im Vergleich: Der große Peak (blau 2020) beim 1. Lockdown – alle wollten Lebensmittel aus der Region! Grafik: Google Analytics

Kammerdirektion

Finanzen, Personal

Mitgliederverwaltung | Personalmanagement | Mitarbeiterqualifizierung | Rechnungswesen



Fotoautor: Damir Cudic/istock

Der Mitarbeiterstand der Landwirtschaftskammer Wien beträgt 19 Personen (davon 2 Personen in Karenz) und wird in nachstehender Aufstellung näher aufgegliedert. Der Frauenanteil beträgt insgesamt 63 %. Die Führung des gesamten Rechnungswesens, die Abwicklung des laufenden Zahlungsverkehrs sowie ein sorgfältiges Finanzmanagement gehören zu

den wesentlichen Aufgaben. Die Erstellung des Voranschlags und des Rechnungsabschlusses erfolgt anhand eines neu entwickelten Bilanzierungshandbuchs. Seit 2017 wird der Rechnungsabschluss der LK Wien freiwillig durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer auf Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Effizienz der eingesetzten Mittel überprüft.

Weiterbildung

Die Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter hat in der Landwirtschaftskammer einen hohen Stellenwert und dokumentiert sich in einem umfangreichen und gemeinsam entwickelten Fortbildungsplan.

Kammerbeitragseinnahmen

Die Anforderungen an die Landwirtschaftskammer Wien als aktives, serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen steigen stetig. Zur Sicherung der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der landwirtschaftlichen Interessenvertretung, werden die Kammerbeitragssätze (ausgenommen den Grundbetrag) einer jährlichen 2 % Volarisierung unterzogen.

Damit wird ein Beitrag zur mittelfristigen Sicherung der gesetzlichen Interessenvertretung und der umfangreichen Beratungs- und Förderungsleistungen geleistet.

Vorschreibung

Einnahmejahr	2017	2018	2019	2020
2017	450.153,25			
2018	30.250,18	451.526,74		
2019	6.379,49	56.641,33	427.203,08	
2020	2.805,88	1.210,04	56.097,68	
Gesamtaufkommen	489.588,80	509.378,11	483.300,76	377.565,63
Vorschreibung 01.01.	492.477,91	521.230,04	495.700,24	521.389,76

Mitarbeiter

Bezeichnung	Anzahl Angestellte gem. Verwendungsgruppe			Gesamtstand
	A	B	C	
Landwirtschaftskammer	8,63	2,55	2,00	13,18
Lehrlings- und Fachausbildungsstelle	0,63	1,20	-	1,83
Summe	9,26	3,75	2,00	15,01

Verwendungsgruppe	Frauen	Männer	Gesamt
Höherer Dienst	5,26	4,00	9,26
Fachdienst	2,00	1,75	3,75
Kanzleidienst	2,00	-	2,00
Summe	9,26	5,75	15,01

Stand 31.12.2020 ohne Personen in Karenz, inkl. DN-Arbeitskräfteüberlassung Green Care

Fakten

- Ø 32,46 Brutto-Fortbildungsstunden pro Mitarbeiter
- Ø 4,8 Krankenstandstage pro Mitarbeiter
- 63 % Frauenanteil in der LK Wien

Kammerdirektion

Agrarmarketing

Stadtlandwirtschaft Wien | Wiener Wein | Markenentwicklung | InfoSignalEthik



Das Generalziel des Agrarmarketings der Landwirtschaftskammer Wien ist die umfassende Darstellung der Stadtlandwirtschaft Wien. Dabei soll der Wiener Bevölkerung der Nutzen und die Leistung der Wiener Stadtlandwirtschaft erkenntlich gemacht werden. Zusätzlich soll durch das Agrarmarketing Akzeptanz und Vernetzung mit diversen Stakeholdern geschaffen werden.

Durch die Maßnahmen des Agrarmarketings soll mehr Verständnis für regionale Lebensmittelproduktion und den Agrarstandort Wien geschaffen werden. Außerdem soll die Wertschöpfung regionaler Produkte durch Wertschätzung erhöht werden und der Zugang der Wiener zur Stadtlandwirtschaft Wien erleichtert werden.

Covid-19 Pandemie

Das Jahr 2020 hat mit der Covid-19 Pandemie die Stadtlandwirtschaft Wien vor neue Herausforderungen gestellt. Die Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen und Einschränkungen haben sich auf alle Bereiche der Stadtlandwirtschaft ausgewirkt. Die Einschränkungen in der Gastronomie trafen nicht nur die Wiener Buschenschänken und Heurigen. Durch den Wegfall der Gastronomie sind auch wichtige Absatzwege für andere Sparten der Stadtlandwirtschaft verloren gegangen.

Ebenso war die Verfügbarkeit von Arbeitskräften durch die Pandemie eingeschränkt. Trotz der zahlreichen Hilfsmaßnahmen benötigen die Betriebe umfangreiche Unterstützung beim Absatz ihrer Produkte. Geplante Veranstaltungen, die schon eine jahrelange Tradition haben, konnten nicht in gewohnter Art durchgeführt werden und mussten entweder abgesagt werden oder im virtuellen Raum statt-

finden. Die Öffentlichkeitsarbeit der Landwirtschaftskammer Wien musste daher andere Wege finden.

Jedoch zeigte sich durch die Covid-19 Pandemie in der Bevölkerung eine stärkere Nachfrage nach regionalen Produkten und das Bewusstsein für Regionalität und Versorgungssicherheit stieg. Dieser Trend zur Regionalität sollte genutzt und weiter bestärkt werden. Dieser Trend zeigte unter anderem durch die Steigerung der Zugriffe auf www.stadtlandwirtschaft.wien, besonders im Bereich des Ab-Hof-Verkaufs.

Markenentwicklung

Das Jahr 2020 stand stark im Zeichen der Markenentwicklung. Zu Beginn wurde eine Markenidentität definiert, die als Grundlage für die Entwicklung einer regionalen Dachmarke für Wiener Produkte diente. Darin wurde festgehalten, für was die Stadtlandwirtschaft Wien und die Wiener Betriebe stehen und wie sich diese darstellen. Damit wurde die Markenentwicklung ausgeschrieben und drei Kreativagenturen präsentierten ihre Ideen für eine Dachmarke für die Stadtlandwirtschaft Wien. Jede Agentur präsentierte neben einem Logo und einem Namen für die Marke auch einen dazugehörigen Slogan und Ideen für die Umsetzung. Eine Jury wählte daraufhin aus diesen drei Vorschlägen die Agentur Magistrix aus mit ihrer Idee „Stadterne Wien“ und dem Slogan „So nah, so gut“. Daraufhin startete die Entwicklung der Marke.

Das Logo der Stadterne Wien vereint die Urbanität mit der Landwirtschaft und schafft einen Bezug zu Wien, da in diesem runden Logo ein bekanntes Wiener Wahrzeichen versteckt ist – das Wiener Riesenrad. Zusätzlich

wird die Marke noch mit ansprechenden bunten Illustrationen dargestellt. Im nächsten Schritt wurde ein Folder gestaltet und die Online Umsetzung auf www.stadterne.wien entwickelt, sowie verschiedene Werbemittel gestaltet.

InfoSignalEthik

Die Landwirtschaftskammer Wien, der Wiener Landesjagdverband und die Stadt Wien - Forst- und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49) haben zusammen dieses Projekt gestartet, um ein besseres Zusammenleben in den Gebieten urbaner Land- und Forstwirtschaft zu schaffen. Außerdem soll auf einen schonenden Umgang mit der agrarisch geprägten Landschaft gefördert werden. Dafür wurden die Aktionen „Sehr gut!“ bzw. „Bitte! – Danke!“ gestartet, um mit Schildern am Feld- und Waldrand Konflikten in der urbanen Landwirtschaft entgegenzuwirken.

Diese Schilder stehen nun schon in vier Bezirken und weisen auf Themen wie Littering, Hunde und einem schonenden und respektvollen Umgang mit den Flächen hin. In Summe wurden schon rund 260 Hinweisschilder aufgestellt und das gesamte Projekt wurde im Herbst 2020 evaluiert. Erfreulicherweise wurde kein Schild beschädigt und die Aktion wurde gut von den Betrieben und den Erholungssuchenden angenommen.

Landesweinbewertung und Wiener Weinpreis

Bei der Landesweinbewertung sowie dem Wiener Weinpreis steht der Wiener Qualitätswein im Vordergrund. Trotz der Covid-19 Krise wurde die Landesweinbewertung durchgeführt und die besten Weine mit dem Wiener Weinpreis ausgezeichnet. Leider konnte die geplante Veranstaltung im



Grafik: Paul Pibernig

Wiener Rathaus nicht stattfinden. Die Sieger des Wiener Weinpreises wurden stattdessen in einer Artikelserie im Kurier Freizeit präsentiert. Damit konnten den Siegern eine andere Bühne geboten werden, um ihre prämierten Weine zu zeigen.

Food Truck Tour

Das traditionelle Erntedankfest in Wien, das seit Jahren immer Anfang September stattfand und bei dem die vielfältigen Leistungen der Stadtlandwirtschaft Wien im Mittelpunkt standen, fand nicht statt. Stattdessen kamen die Besucher nicht zu den Ackerbauern, Gemüsegärtnern und Winzern, sondern umgekehrt, diese mittels eines Food-Trucks zu den Bewohnern in die Bezirke.

Aktionstag der Wiener Stadtlandwirtschaft

Die Regionalität, die Fülle der in Wien erzeugten Lebensmittel und die Bedeutung der Arbeit, die hinter jedem einzelnen Produkt steckt sowie das breite Leistungsangebot der Stadtlandwirtschaft standen im Mittelpunkt eines Aktionstages der Bäuerinnen und Bauern am 2. Oktober im ersten Bezirk vor dem Merkur Hoher Markt. Unter dem Motto "Schau auf regionale Qualität" haben Seminarbäuerinnen und Landjugend-Junggärtnermitglieder die Wiener Konsumenten darüber informiert, was heimische Qualität ausmacht und ihnen Tipps gegeben, wie man beim Einkauf österreichische Produkte erkennt. Die Aktionstage waren Teil der Kampagne "Das isst Österreich" von BMLRT, LK, AMA Marketing und Netzwerk Kulinarik, die darauf abzielten, durch verstärkte Infor-

mation in der Bevölkerung das durch die Corona-Krise erwachte Bewusstsein für regionale Lebensmittel weiter zu stärken.

Presseaussendungen

Das Agrarmarketing der LK Wien bezieht durch Presseaussendungen Stellung und informiert zu aktuellen und interessenspolitischen Themen. Im Jahr 2020 wurden 13 Presseaussendungen veröffentlicht zu den folgenden Themen:

- Aktionstag der Wiener Stadtlandwirtschaft: Schau auf regionale Qualität
- Arbeitskräftemangel in der Wiener Landwirtschaft
- Der Wiener Heurige wird zur Bühne
- Die Wiener Landwirtschaft kommt mit dem Food Truck zu den Bürgern
- „Mahlzeit“ – Der Sturm ist da!
- Neujahrsempfang mit agrarpolitischen Innovationen
- Sima/Windisch: Besonderer Saisonstart fürs Wiener Gemüse
- Vom Gansl bis zum Jungen Wiener
- Weinwandern in den Wiener Weinbergen
- Wiener Gemüse für Schulkinder
- Wiener Wein-Landessieger 2020
- Windisch: LK berät Stadtlandwirte umfassend über Corona – Hilfsmaßnahmen
- Windisch: Versorgungssicherheit braucht Standortsicherung

Die Themen der Presseaussendungen im Jahr 2020 waren vielfältig und umfassten Aktuelles aus den verschiedenen Sparten der Stadtlandwirtschaft Wien.



Aktionstag der Wiener Stadtlandwirtschaft.

Fotoautor: Paul Pibernig

Kammerdirektion

Stabstelle Förderungen

Die Stabstelle Förderungen sichert transparente und prozessorientierte Förderabwicklung in der LK Wien.



Gemeinsame Agrarpolitik

Ziel der Gemeinsamen Agrarpolitik ist die Umsetzung eines nachhaltigen Agrarmodells im gesamten Gebiet der Europäischen Union. Durch die Reformierung im Jahr 2015 erfolgte eine Neuzuteilung von Zahlungsansprüchen auf Basis der im Mehrfachantrag 2015 beantragten ausgleichsfähigen Flächen und unter Berücksichtigung der ausbezahlten Direktzahlungen des Jahres 2014. Im Jahr 2020 bestand abermals die Möglichkeit Zahlungsansprüche neu zugeteilt zu bekommen. Hierfür war es erforderlich, die Voraussetzungen eines „Junglandwirts“ bzw. des „Neuen Betriebsinhabers“ zu erfüllen. Zusätzlich besteht seit dem Jahr 2015 die Möglichkeit, das Junglandwirte Top Up zu beantragen.

Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raums (kofinanziert von EU, Bund, Land)

Basis ist das seit Dezember 2014 genehmigte Programm Ländliche Entwicklung LE 14-20 und die im Februar 2015 durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) veröffentlichte Sonderrichtlinie. Im Zuge der Programmumsetzung haben sich einige Verbesserungsnotwendigkeiten ergeben. In enger Zusammenarbeit mit der Interessenvertretung wurden laufend Programmänderungen bei der Europäischen Kommission eingereicht, die unter anderem 2019 und 2020 genehmigt wurden.

Geomedia Smart Client - GSC

Im Jahr 2015 erfolgte die Umstellung der alphanumerischen Antragstellung auf die sogenannte „Online Antragstellung“. Von der Agrarmarkt Austria wurde eine neue Software zur Ver-

fügung gestellt, die laufend erweitert und verbessert wird. Ebenso erfolgte im Jahr 2020 die Umstellung des Rebflächen-Verzeichnisses auf den digitalen Weinbaukataster im System Geomedia Smart. Die Flächen sind mit Angabe von Schlagnutzungsart, Sorte sowie Pflanzjahr zu digitalisieren. Im Frühjahr 2020 erfolgten umfassende Digitalisierungsarbeiten von Weinbaubetrieben, die bislang keine Direktzahlungen beantragt haben und somit keinen Mehrfachantrag gestellt haben.

Flächen- und tierbezogene Ausgleichszahlungen

Die LK Wien führt die Abwicklung von Teilfunktionen des INVEKOS (Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) im Auftrag des BMLRT durch. Die Anträge der Landwirte werden auf Basis eines Werkvertrages online erfasst, woraufhin die Agrarmarkt Austria die flächen- und tierbezogenen Zahlungen an die Landwirte überweist.

Die Auszahlung der ÖPUL Prämien erfolgte am 17. Dezember 2020 in Form einer Vorschusszahlung. Es wurden 75 % bzw. 928.203 € der errechneten ÖPUL Prämie an 152 Wiener Landwirtschaftsbetriebe ausbezahlt. Mit der zweiten Teilrate von 309.732 € im Frühjahr 2021 ergeben sich insgesamt 1,237 Mio. € an ÖPUL Förderungen für die Wiener Landwirtschaft.

Die „Einheitliche Betriebsprämie“ wurde am 17. Dezember 2020 zu 100 % an die Förderwerber angewiesen. In Summe kamen 1,475 Mio. € Einheitliche Betriebsprämie an 132 Wiener Betriebe zur Auszahlung.

Projektförderung LE 14-20 - Verpflichtendes Auswahlverfahren

Für alle Projektanträge gemäß Richtlinie Ländliche Entwicklung LE 14-20 ist ein verpflichtendes Auswahlver-

fahren durchzuführen. Die Projekte müssen hinsichtlich Fördervoraussetzungen beurteilt und nach vorgegebenen Kriterien bewertet werden. Sobald alle bis zu einem Stichtag eingelangten Anträge überprüft und vollständig sind, wird die Auswahl anhand eines Punktesystems und des vorhandenen Budgets durchgeführt. Damit ist sichergestellt, dass Projekte bis zum Ende der verlängerten Förderperiode im Jahr 2022 (Übergangsregelung 2021 – 22) genehmigt und finanziert werden können.

Vier Auswahlverfahren wurden für die Vorhabensarten Investitionsförderung, Existenzgründungsbeihilfe und Diversifizierung als auch Forstwirtschaft durchgeführt. In diesen Auswahlverfahren wurden 30 Anträge auf Investitionsförderung mit Zuschüssen von 928.959 € genehmigt, weiters 20 Top Up Land Wien von 234.770 € und zwei Agrarinvestitionskredite mit einem Gesamtvolumen von 124.000 €. Ein Antrag betrifft die Existenzgründungsbeihilfe mit 15.000 €, ein Diversifizierungsprojekt mit einem Zuschuss von 16.924 €. Erstmals wurden acht Forstanträge der MA 49 Forstwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien mit Zuschüssen von 99.444 € genehmigt.

Die MA 22 führte zwei Auswahlverfahren für Naturschutzprojekte durch. Sieben Anträge mit einer Summe von 791.112 € wurden genehmigt, ein Antrag wurde aufgrund zu geringer Punktezahll abgelehnt. Davon werden vier Landesprojekte von der LK Wien abgewickelt und vier von der AMA. Die eingereichten Projekte betreffen den Biosphärenpark Wienerwald, die Universität für Bodenkultur, die Rudolph Steiner Schule, den Landschaftspflegeverein und die MA 22 - Wiener Umweltschutzabteilung



Fotoautor: www.karinnussbaumer.com

Fakten

Investition in die Landwirtschaftliche Erzeugung

26 Wiener Betriebe erhielten 2020 1,077 Mio. € Zuschüsse

Naturschutz 525.802 € für 10 Naturschutzprojekte

Projektförderungen LE 14-20 - Antragstellung

Im Jahr 2020 stellten insgesamt 39 Förderwerber in der LK Wien einen Antrag im Rahmen LE 14-20 Projektförderung, davon entfielen 29 auf die Investitionsförderung, sechs auf die Existenzgründungsbeihilfe, zwei auf die Diversifizierung und zwei auf den Naturschutz.

Projektförderungen LE 14-20 - Auszahlungen

Es wurden Zuschüsse für verschiedenste Projekte in der Ländlichen Entwicklung ausbezahlt. Die Zahlungsanträge wurden sowohl von der LK Wien als auch von der AMA und bundesländerübergreifend vom BMLRT abgerechnet und zur Auszahlung freigegeben.

Eine kurze Beschreibung einzelner Vorhabensarten:

- Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung: Diese Vorhabensart ist eine der wichtigsten für die Wiener Landwirtschaftsbetriebe. Insgesamt 26 Förderwerber erhielten 2020 Investitionszuschüsse in Höhe von

1,077 Mio. €, davon 20 Gärtner mit Investitionen in Glashäuser, Energieschirme und energiesparende Einrichtungen, in neue Biomasseheizanlagen, in Arbeits- und Lagerhallen für die Speisepilz- und Hanfproduktion und in technische Einrichtungen (z.B.: Elektrohubwagen, Spritzbalken, etc.). Weiters drei Ackerbaubetriebe mit Investitionen in die Bewässerungstechnik, in automatische Lenk- und Fahr-einrichtungen und Lagerhallen. Drei Weinbauer erhielt einen Zuschuss für keller-technische Einrichtungen und Elektrostapler.

- Existenzgründungsbeihilfe: Insgesamt wurden 36.000 € an sieben Wiener Junglandwirte überwiesen.

- Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten: Ein Förderwerber erhielt 41.814 € nach Abschluss des Investitionsprojekts im Bereich Schule am Bauernhof.

- Bildungsförderung – LFI Wien: Das Ländliche Fortbildungsinstitut Wien erhielt für Wiener Bildungsveranstaltungen (Zertifikatslehrgänge Bio Weinbau und Schule am Bauernhof, Unternehmensführung, Einkom-

menskombinationen und Pflanzenproduktion) und für Lehrausgänge von Schule am Bauernhof den Betrag von 180.109 € ausbezahlt.

- Lebensmittelqualitätsregelungen: Für die Teilnahme an Lebensmittelqualitätsregelungen (Bio, AMA Gütesiegel, Qualitätslebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung) wurden 4.628 € an 12 Förderwerber ausbezahlt.

- Naturschutz - Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes: Bei Landesprojekten wurde die Naturschutzförderung in die Kompetenz der Länder verlagert und eine eigene Richtlinie des Landes Wien für Naturschutzprojekte wurde dafür erlassen. Nur bundesländerübergreifende Vorhaben werden direkt im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus abgewickelt (z.B. Nationalparke). Förderwerber, die ein Naturschutzprojekt planen, müssen vor Antragstellung verpflichtend einen Beratungs- und Informationstermin in der MA 22 - Wiener Umweltschutzabteilung in Anspruch nehmen. Erst nach dieser

Projektförderungen LE 14-20 - Auszahlungen 2020

Vorhabensart	Zuschüsse gesamt	Anteil EU	Anteil Bund	Anteil Wien	Top Up Wien
Investitionsförderung	1.077.253	532.486	326.860	217.907	286.097
Existenzgründungsbeihilfe	36.000	17.795	10.923	7.282	-
Diversifizierung	41.814	20.668	12.687	8.458	-
Bildung - LFI Wien	180.109	89.028	54.649	36.432	-
Lebensmittelqualitätsregelungen	4.628	2.287	1.404	936	-
Naturschutz	525.802	259.904	-	265.898	-
Naturschutz - Forst	85.000	42.016	25.791	17.194	-
AMA - Technische Hilfe Wien	60.937	30.121	18.490	12.326	-
Technische Hilfe Bund	189.323	93.583	57.445	38.296	-
BMLRT - bundesländerübergreifende Projekte	500.489	247.392	206.922	46.175	-
Gesamt	2.701.356	1.335.280	715.170	650.906	286.097

Quelle: LK Wien, AMA

Kammerdirektion



Erstberatung kann ein Förderantrag in der LK Wien gestellt werden.

Die Projekte werden ebenfalls einem Auswahlverfahren im Fachbeirat Naturschutz bei der MA 22 unterzogen. In diesem Zusammenhang wird auf die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel des Amtes der Wiener Landesregierung sowie die Prioritätenliste des Landes Wien Bedacht genommen. Insgesamt zehn Zahlungsanträge mit einem Zuschussbetrag von 525.802 € wurden von Seiten der LK Wien und der AMA ausbezahlt. Es handelt sich um Projekte des Biosphärenparks Wienerwald, des Forschungsinstituts für Wildtierkunde, der Umweltbildung Austria, des Naturhistorischen Museums und der Universität für Bodenkultur. Weiters auch um Projekte der MA 22 – Umweltschutz, MA 45 – Wiener Gewässer und der MA 49 – Forstamt. Zwei Projekte des Kuratoriums Wald (Sprechende Bäume und waldpädagogischer Spielplatz) wurden im Bereich Naturschutz Forst mit 85.000 € endabgerechnet und ausbezahlt.

Bundesländerübergreifende Projekte

Vom BMLRT wird eine Vielfalt an bundesländerübergreifenden Projekten unterstützt (Bildung Land- und Forstwirtschaft, Entwicklung neuer Erzeugnisse, Verfahren & Technologien, lokale Märkte sowie Absatzförderung, Zusammenarbeit im Agrarbereich und im Naturschutz, Green Care – Soziale Landwirtschaft, Gastronomie- und Bildungscluster, Beratungsleistungen, etc.). Auf Projekte mit Wienbezug entfällt der Betrag von 500.489 €, davon sind 46.175 € Wiener Landesmittel.

Technische Hilfe (TH)

Die technische Hilfe ist vorgesehen für die Finanzierung der AMA Zahlstelle, den Aufbau eines nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum, für laufende Monitoring Aktivitäten und Evaluierungen des Programms, die Einrichtung eines Begleitausschusses und die Öffentlichkeitsarbeit. Auf Wien entfielen anteilig 189.323 €, davon sind 38.296 € Wiener Landesmittel.

Die Aufgabe der Bewilligenden Stelle wird in Wien von der LK Wien im Auftrag der MA 58 - Agrarwesen wahrgenommen. Die AMA Zahlstelle beauftragte die Bewilligenden Stellen mittels Vertrag mit der Funktion der Förderabwicklung, wie beispielsweise der Antragsentgegennahme, Prüfung, Genehmigung und Abrechnung von Projekten. Die Funktion der Bewilligenden Stelle ist ein klar definierter Aufgabenbereich der ausschließlich mit der organisatorischen und administrativen Umsetzung und Abwicklung der Ländlichen Entwicklung LE 14-20 verknüpft ist. Der dafür notwendige Personal- und Sachaufwand wird in der LK Wien dokumentiert und steht ausschließlich mit der Abwicklung des Programms im Zusammenhang. Die Bezahlung des Personal- und Sachaufwandes erfolgt in Wien vorrangig aus den Mitteln der Technischen Hilfe, im Jahr 2020 wurden 60.937 € abgerechnet.

National kofinanzierte Maßnahmen (Bund, Land Wien)

Die Bundesrichtlinie zur Förderung der Landwirtschaft aus nationalen Mitteln sieht ausschließlich die Förderung von bundesländerübergreifenden Projekten vor. Für 13 Projekte, wie beispielsweise Blumenmarketing Austria, Österreichische Blumenwer-

bung, Pflanzenschutz – Lückenindikation, Integrierter Pflanzenschutz, Österreichischer Biomasse Verband, Messe Wieselburg, Österreichischer Weinbauverband und Ökosoziales Forum wurden anteilige Landesmittel Wien von 16.362 € bereitgestellt. Aufgrund der Corona Bundesmaßnahmen wurden Veranstaltungen abgesagt und verringerten somit den Förderbetrag.

Kreditpolitische Maßnahmen – Agrarinvestitionskredite (AIK)

Der Agrarinvestitionskredit ist ein nationaler Top Up im Programm Ländliche Entwicklung. Der gewährte Zinszuschuss von 36 % bzw. 50 % wird von Bund und Land Wien finanziert. 2020 wurden Zinszuschüsse von 21.932 € an die beteiligten Bankinstitute überwiesen. Bei der Finanzierung von Investitionen gab es aufgrund des niedrigen Zinsniveaus eine schleppende Nachfrage nach Agrarinvestitionskrediten. Bei den Auswahlverfahren wurden nur 124.000 € AIK Volumen in Anspruch genommen und genehmigt.

Prämienzuschuss zur Sturmschaden- und Mehrgefahrenversicherung

Im Jahr 2020 wurden Prämien zur Sturm- und Mehrgefahrenversicherung von insgesamt 1,533 Mio. € vorgeschrieben. Davon werden 55 % von der öffentlichen Hand gefördert, wodurch die Österreichische Hagelversicherung den teilnehmenden 282 Acker- und Gartenbaubetrieben eine bereits um 55 % reduzierte Prämie vorschrieb. Der geförderte Zuschuss betrug 843.361 €. Dieser Zuschuss wird jährlich zu 50 Prozent aus Landesmitteln kofinanziert. Die Wiener Landesregierung stellte 421.681 € im



Fotoautor: Diendorfer/LK Wien

Jahr 2020 zur Verfügung. Die restlichen 50 Prozent werden aus Mitteln des Bundes finanziert.

Landesmaßnahmen (Finanzierung Land Wien)

Top Up zu kofinanzierten Investitionen im Garten- und Weinbau

Für energiesparende Gartenbauinvestitionen und für qualitätssteigernde Investitionen in die Kellertechnik im Wiener Weinbau wird vom Land Wien ein Zuschuss von bis zu 10 % der förderbaren Kosten aus Landesmitteln vergeben. 2020 wurden Top Up Zahlungen von 286.097 € an 21 Förderwerber im Wege der AMA Zahlstelle mit ausbezahlt. Dies betraf ausschließlich Gartenbauprojekte im Bereich Speisepilzproduktion, Hanfproduktion und technischer Einrichtungen im geschützten Anbau.

Bioförderungsprogramm

Im Jahr 2016 initiierte die Stadt Wien auf Anregung der LK Wien ein „Bioförderungsprogramm“ mit dem Schwerpunkt auf den Bio Neueinstieg oder die Umstellung auf die biologische Wirtschaftsweise. Am Jahresende 2020 erfolgte eine Teilauszahlung von insgesamt 45.000 € an sechs Neueinsteiger- bzw. Umsteigerbetriebe. Ziel dieser Bio Initiative ist der Ausbau und die Forcierung des Biolandbaus in Wien.

Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien 2025

Im Jahr 2020 erfolgte eine finanzielle Unterstützung von Maßnahmen im Rahmen des Projektes Strategie „Zukunft Stadtlandwirtschaft 2025“ und für das Projekt „Pflanzenschutz Warndienst“ aus Landesmitteln in der Höhe von 12.063 €. Für die Umsetzung des digitalen Rebflächenverzeichnisses und die externe Wirtschaftsprüfung des Rechnungs-

abschlusses standen Landesmittel in der Höhe von 22.470 € zur Verfügung.

Agrarmarketing

Für die Durchführung der Agrarmarketingaktivitäten der LK Wien wurden Landesmittel in der Höhe von 267.000 € zur Verfügung gestellt (siehe Seite 8-9). Aus diesem Budget wurden unter anderem diverse Projekte der Wiener Weinbranche berücksichtigt, z.B das Wiener Wein Kulturfestival und Marketingaktivitäten der WIENWEIN Gruppe, der ÖTW und des Vereins der Wiener Heurige.

Wiener Landjugend-Junggärtner

Für Projekte der Wiener Landjugend-Junggärtner wurde 2020 eine Unterstützung von 5.900 € seitens der Stadt Wien - Bildung und Jugend gewährt (siehe Seite 33). Weiters erhielt die Wiener Landjugend-Junggärtner eine Bundesjugendförderung in der Höhe von 1.000 €.

Fakten

Bio-Aktionsprogramm

45.000 € für sechs Neueinsteigerbetriebe

Agrarmarketing 267.000 € für Wiener Projekte und Produkte

Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft in Wien 2020

Fördermaßnahmen	Betrag in Mio Euro
1. Säule GAP - Marktordnungsausgaben	7,36
Direktzahlungen, Beihilfen im Weinbau, Erzeugergemeinschaften, Imkereiförderung, Beihilfen für Verarbeitung und Vermarktung usw.	
2. Säule der GAP kofinanziert - Ländliche Entwicklung LE 14-20	4,32
Wissenstransfer, Qualitätsregelungen, Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe inkl., Top Up, Existenzgründungsbeihilfe, Diversifizierung, Forst - Waldökologie, Verarbeitung & Vermarktung, Naturschutz - Verbesserung des natürlichen Erbes, ÖPUL - Agrarumweltmaßnahmen und Biologischer Landbau, Errichtung und Betrieb von Clustern, Technische Hilfe	
2. Säule der GAP national	2,33
Ernte- und Risikoversicherung, Qualitätssicherung im Pflanzenbau, Zinsenzuschüsse für Investitionen, Beratung, Forschung, etc.	
Landesmaßnahmen	0,36
Nachhaltigkeitsinitiative, Agrarmarketing, Bioförderprogramm, Landjugend	
Summe	14,37

Quelle: BMLRT (z.T. Schätzdaten), INVEKOS Daten und Rechnungsabschlüsse des Bundes und der Länder

Kammerdirektion

Struktur der LK Wien

Die Zusammensetzung der Vollversammlung und der Ausschüsse in der Funktionsperiode 2018-2023.



Vollversammlung, Sparten- und Bereichsausschüsse

Funktion	Vollversammlung	Hauptausschuss	Kontrollausschuss	BA Rechts-, Steuer- und Sozialpolitik	SA Garten- und Obstbau	SA Land- und Forstwirtschaft	SA Weinbau	BA Bildung und Beratung, Agrarmarketing und innovative Angelegenheiten
Präs. WINDISCH Franz Ök.-Rat Ing., 1100 Wien, Klederinger Straße 197	X	>	X	X	X	X	X	X
Vizepr. FLICKER Martin, 1220 Wien, Karl-Bednarik-Gasse 46	X	X	X	X	>	X	X	X
Vizepr. WALTER Norbert, MAS, 1020 Wien, Obere Augartenstraße 18/7/33	X	X	X	X	X	X	>	X
weitere Mitglieder der Vollversammlung								
KR ABLEIDINGER Kurt, 1110 Wien, Haidestraße 55	X			X	X	X		
KR BAYER Helmut, 1110 Wien, Oriongasse 33, GR.3, Parz. 163	X			X				
KR FUCHS-STEINKLAMMER Helene, 1230 Wien, Jesuitensteig 30	X		X				X	X
KR GANGER Marianne, 1220 Wien, Aspernstraße 15	X			>	X			
KR HOFBAUER-STEINDL Maria, 1210 Wien, Hochfeldstraße 15	X			X	X	X	X	
KR HOFMANN Kurt, 1110 Wien, Kaiserebersdorfer Straße 17	X		>				X	X
KR HOPF Karl, 1110 Wien, Neurissenweg 7	X				X			X
KR JEDLETZBERGER Herbert, 1110 Wien, Mitterweg 24	X	X			X			X
KR JEZIK-OSTERBAUER Ulrike, 1140 Wien, Waidhausenstraße 23	X		X	X	X			
KR KIERLINGER Matthias, 1190 Wien, Kahlenberger Straße 20	X	X					X	X
KR MAHDALIK Anton GR, 1220 Wien, Karl-Beck-Gasse 3, Parzelle 4	X	X						
KR MERSCHL Martin Ing., 1220 Wien, Wolfgang-Mühlwanger-Straße 90-92	X	X		X	X			
KR NIEDERMAYER Michael Ök.-Rat Ing., 1220 Wien, Agavenweg 14	X	X		X		>		
KR NIMMERRICHTER Hans-Peter, 1100 Wien, Am Belvedere 1	X							X
KR SCHIPPANI Anneliese, 1110 Wien, Hörtinggasse 156	X	X			X			>
KR SCHMIDT Helmut, Ök.-Rat, 1110 Wien, Neurissenweg 22	X	X		X	X	X		
KR SCHWARZINGER Martin, 1110 Wien, Mannswörther Straße 82	X		X	X	X			X
KR TRUNNER Irene Maria, 1210 Wien, Leopoldauer Platz 85	X				X	X		X
KR WIENINGER Friedrich Ing., 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 80	X			X			X	X
KR WIESELTHALER Karina, 1100 Wien, Kurt-Tichy-Gasse 1/1/3	X			X		X	X	
Kooptierte Fachexperten								
FUCHS Kurt Ing., 1210 Wien, Jedlersdorfer Platz 29								0
TASCHLER Manfred, 1190 Wien, Geigeringasse 6								0
OBERMANN Martin Ing., 1190 Wien, Cobenzlgasse 102								0
PODSEDNIK Thomas Ing., 1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 11								0
KLAGER Leopold Ing., 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 18						0	0	0
FUCHS Stefan, 1230 Wien, Jesuitensteig 28								0
STRAUCH Friedrich Ök.-Rat Ing., Langenzersdorfer Straße 50 A								0
WIESELTHALER Franz, 1100 Wien, Oberlaaer Straße 71								0
HUBER Thomas, 1190 Wien, Neustift am Walde 68								0
EDLMOSER Michael Ing., 1230 Wien, Maurer-Lange-Gasse 123								0
TRUNNER Otto Ök.-Rat, 1210 Wien, Leopoldauer Platz 85						0		0
WIESELTHALER Rudolf Ök.-Rat, 1100 Wien, Liesingbachstraße 222						0		0
SCHABBAUER Bernhard Dipl.-Ing., 1220 Wien, Breitenleer Straße 254					0			0

Legende: > = Vorsitzender; x = Mitglied des Ausschusses; o = beigezogenes Mitglied

Stand: Dezember 2020



Fotoautor: LK Wien

Fakten

Sitzungstätigkeiten

An insgesamt 13 Terminen tagten und berieten die zuständigen Gremien der Landwirtschaftskammer Wien

83 % Anwesenheitsquote der Kammerräte bei den Sitzungen

Sparten- und Bereichsausschüsse

Die Beratung und Diskussion aktueller Angelegenheiten geschieht vielfach in den Ausschüssen, deren Mitglieder von der Vollversammlung gewählt wurden. Folgende Ausschüsse der LK Wien tagten:

Termine der Ausschusssitzungen

Ausschüsse	Termine
SA Garten- und Obstbau	3. November 2020
SA Land- und Forstwirtschaft	16. November 2020
SA Weinbau	4. November 2020
BA Bildung und Beratung, Agrarmarketing und innovative Angelegenheiten	5. November 2020
BA Rechts-, Steuer- und Sozialpolitik	27. Oktober 2020
Kontrollausschuss	15. Juni 2020
	17. November 2020
Hauptausschuss	13. Mai 2020
	17. Juni 2020
	23. September 2020
	19. November 2020
Vollversammlung	1. Juli 2020
	1. Dezember 2020

Auszeichnungen

Coronabedingt gab es 2020 keine Auszeichnungen für Verdienste um die Landwirtschaft.

Kammerdirektion

PRÄSIDIUM

Präsident	Ök.-Rat Ing. Franz Windisch	franz.windisch@lk-wien.at
Vizepräsident	Martin Flicker	martin.flicker@lk-wien.at
Vizepräsident	Norbert Walter, MAS	norbert.walter@lk-wien.at

DIREKTION

Kammerdirektion	KDir. Ing. Robert Fitzthum T 01 5879528-25 M 0664 60259 111 25 robert.fitzthum@lk-wien.at	Finanzen, Personal	Eveline Leeb T 01 5879528-29 M 0664 60259 111 24 eveline.leeb@lk-wien.at
Assistenz	Gabriele Müllauer T 01 5879528-26 M 0664 60259 111 26 gabriele.muellauer@lk-wien.at direktion@lk-wien.at	Marketing & PR	Dipl.-Ing. Katharina Fraiß, B.Sc. T 01 5879528-31 M 0664 60259 111 31 katharina.fraiss@lk-wien.at

STABSTELLE QUALITÄTSMANAGEMENT

Leitung	Dipl.-Ing. Doris Preßmayr T 01 5879528-32 M 0664 60259 111 32 doris.preszmayer@lk-wien.at
----------------	--

STABSTELLE FÖRDERUNGEN

Leitung	Dipl.-Ing. Klaus Zambra T 01 5879528-22 M 0664 60259 111 22 klaus.zambra@lk-wien.at
----------------	--

BEREICH BERATUNG & INNOVATION

Leitung	Verena Scheiblauer BEd, uGM T 01 5879528-39 M 0664 60259 111 39 verena.scheiblauer@lk-wien.at
Assistenz	Irene Diendorfer T 01 5879528-35 M 0664 60259 111 35 irene.diendorfer@lk-wien.at

BEREICH DIALOG-STADTLANDWIRTSCHAFT & BILDUNG

Leitung	KDir. Stv. Mag. Christian Reindl, uGM T 01 5879528-27 M 0664 60259 111 27 christian.reindl@lk-wien.at	
Assistenz	Alexandra Csida T 01 5879528-11 M 0664 60259 111 11 alexandra.csida@lk-wien.at	Dipl.-Ing. Lisa Maria Eckl, BSc T 01 5879528-20 M 0664 60259 111 20 lisa-maria.eckl@lk-wien.at

FACHBEREICHSBERATUNG

Gartenbau Vermarktungsinnovation Direktvermarktung	Theresa Linhuber, LL.M T 01 587 95 28-40 M 0664 60 259 111 40 theresa.linhuber@lk-wien.at	Förderungen EU, National und Land Betriebskonzept/-plan	Dipl.-Ing. Klaus Zambra T 01 5879528-22 M 0664 60259 111 22 klaus.zambra@lk-wien.at
Weinbau Obstbau Der Wiener Heurige Regionales Weinkomitee Wien Wiener Landesweinbauverband	Dipl.-Ing. Elmar Feigl, MA T 01 5879528-36 M 0664 60259 111 36 elmar.feigl@lk-wien.at	Förderungen EU, National und Land Betriebskonzept/-plan Green Care Österreich	Dipl.-Ing. Susanne Kabusch T 01 5879528-23 M 0664 60259 111 23 susanne.kabusch@lk-wien.at
Allgemeine Landwirtschaft Gemeinsame Agrarpolitik Ackerbau und Grünland Pflanzenschutz, Biolandbau Entschädigungen, INVEKOS	Ing. Philipp Prock T 01 5879528-24 M 0664 60259 111 24 philipp.prock@lk-wien.at	Bildungsmanagement LFI Wien (Geschäftsführung) Diversifizierung	Dipl.-Ing. Doris Preßmayr T 01 5879528-32 M 0664 60259 111 32 doris.preszmayer@lk-wien.at
Recht Steuer Soziales Natur & Umwelt Raumordnung-Flächenwidmung	Mag. Christian Reindl, uGM T 01 5879528-27 M 0664 60259 111 27 christian.reindl@lk-wien.at	Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (Geschäftsführung) Landjugend	Tobias Lang T 01 5879528-38 M 0664 60259 111 38 tobias.lang@lk-wien.at
Beratungsmanagement Diversifizierung & Innovation	Verena Scheiblauer BEd, uGM T 01 5879528-39 M 0664 60259 111 39 verena.scheiblauer@lk-wien.at	Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Fachbereich Gartenbau	Dipl.-Ing. Lisa Maria Eckl, BSc T 01 5879528-20 M 0664 60259 111 20 lisa-maria.eckl@lk-wien.at
		LFI Wien Koordination Green Care Wien Frauen in der Landwirtschaft Green Care Wien	Dipl.-Ing. Petra Kernstock, BEd T 01 5879528-17 M 0664 60259 111 17 petra.kernstock@lk-wien.at

Stadtlandwirtschaft

Wir leben Stadtlandwirtschaft

Wien ist europaweit die größte Stadtlandwirtschaft - ein Umstand, auf den wir stolz sein können.



**WIR LEBEN
STADTLANDWIRTSCHAFT**
WOLFGANG BARTMANN
ACKERBAUER, WIEN ESSLING



**WIR LEBEN
STADTLANDWIRTSCHAFT**
FRANZ PANNAGL
PARADEISERGÄRTNER, WIEN SIMMERING



**WIR LEBEN
STADTLANDWIRTSCHAFT**
MATTHIAS KIERLINGER
WINZER, WIEN KAHLENBERG



**WIR LEBEN
STADTLANDWIRTSCHAFT**
WIENER STUDENTINNEN UND STUDENTEN
WIEN MARIAHILF

Die LK im Bild

Öffentlichkeitsarbeit für die Stadt-Landwirtschaft



Neujahrsempfang mit agrarpolitischen Innovationen. Die beiden Gastgeber Präsident der LK Wien Ök.-Rat. Ing. Franz Windisch und KDir. Ing. Robert Fitzthum begrüßten rund 100 Gäste. Darunter Funktionäre der LK Wien und Partner aus der Landwirtschaft, Interessenvertretung, Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

Fotoautor: Müllauer/LK Wien

Neujahrsempfang starke Frauen der Wiener Landwirtschaft. Die Wiener Landfrauen und die Wiener Gärtnerinnen.

Fotoautor: Müllauer/LK Wien



Eine rauschende Ballnacht. Am 25. Jänner 2020 fand der 15. Ball der Wiener Landwirtschaft traditionell im Grand Hotel Wien statt. Der Ball ist zum Treffpunkt der heimischen Agrarszene geworden, der Gelegenheit bietet, einen abwechslungsreichen Abend in einer stilvollen Ambiente zu genießen.

Fotoautor: Paul Pibernig



Die LK im Bild



Noch mehr Wien im Bier - Wiener Gerste für das Ottakringer „Wiener Original“! Die Malz-Mischung für das „Wiener Original“ wird ausschließlich aus Gerste von 17 Wiener Landwirtschaftsbetrieben gebraut. Am 23. Juni, stellte Bürgermeister Michael Ludwig das neue Bier „mit mehr Wien im Glas“ vor – gemeinsam mit Ottakringer-Brauerei-Geschäftsführern Matthias Ortner und Tobias Frank sowie LK-Wien-Präsident Franz Windisch.

Fotoautor: xxx

Vollversammlung 2020 - Versorgungssicherheit braucht Standort-sicherung. Die Versorgungssicherheit müsse durch entsprechende Maßnahmen für die Zukunft gewährleistet und ausgebaut werden, stellte die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer (LK) Wien in ihrer Sitzung am 1. Juli einhellig fest.

Fotoautor: LK Wien



Erfolgreicher Aktionstag am Hohen Markt – Wiener Landwirtschaft informierte KonsumentInnen. Am 2. Oktober fand unter dem Motto „Schau auf regionale Qualität“ der Wiener Aktionstag zur österreichweiten Initiative „Das isst Österreich“ statt.

Fotoautor: Fitzthum/LK Wien

Fachbereichsberatung

Rechtsberatung im Einfluss von Covid-19

Recht | Steuer | Soziales, Natur & Umwelt |
Raumordnung | Flächenwidmung



Arbeits- und Sozialrecht

Mit der SVS, der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, entsteht mit 1. Jänner 2020 ein neuer Sozialversicherungsträger. Alle Personen, die davor bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) bzw. der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) versichert waren, sind mit 1. Jänner 2020 Kunden der SVS. Die SVS ist die offizielle Rechtsnachfolgerin der SVA und SVB. Alle Versicherungsverhältnisse gehen mit 1. Jänner 2020 automatisch auf die SVS über.

Die Fusionierung führt insbesondere zu Beginn zu Unsicherheiten und Unklarheiten über die Beratungs- und Leistungsangebote der neuen SVS für Landwirte in Wien. Interessenpolitisches Ziel der LK Wien ist, eine bestmögliche Vertretung der Interessen der bäuerlichen Betriebsführer und entsprechende Beratungs- und Leistungsangebote in Wien zu gewährleisten.

LAG Novelle

Umfangreiche Vorarbeiten zur Landarbeitsgesetznovelle (LAG) waren erforderlich. Bisher gab es ein Grundgesetz des Bundes, neun Landarbeitsordnungen und mehr als 100 Dienstnehmerschutzverordnungen. Durch eine Novelle des Bundes-Verfassungsgesetzes (Kompetenzverschiebungen) kommt es endlich zu einem bundesweit einheitlichen Landarbeitsrecht in Österreich. Auch die VO sollen vereinheitlicht und reduziert werden. Die LAG Novelle soll im Juli 2021 in Kraft treten.

Kollektivverträge

Die Kollektivvertragsverhandlungen im Weinbau brachten eine nach Lohnkategorien gestaffelte Steigerung von 2,1 % (Kategorie ungelerner Dienst-

nehmer und Dienstnehmer nach zweijähriger Tätigkeit im Weinbau) sowie 2,2 % in den sonstigen Kategorien.

Die Kategorie Buschenschankpersonal wurde gemäß einer bestehenden Vereinbarung zur Umsetzung des 1.500 € Mindestlohnes um 22 Cent angehoben. Die Lehrlingsentschädigungen wurden um 2 %, gerundet auf volle Eurobeträge, erhöht.

Die Bestimmungen zur flexiblen Arbeitszeit wurden insofern massiv verbessert, dass nun auch ein ganztägiger Zeitausgleich zulässig ist.

Die Mindestbeitragsgrundlage für die in den Heurigen und Buschenschanken in Wien beschäftigten Kellner und Musiker wurde für das Jahr 2020 für Kellner mit 28,12 € und für Musiker mit täglich 86,96 € festgesetzt.

Umfangreiche Änderungen brachten die Verhandlungen zum Kollektivvertrag im Gartenbau. Die Löhne wurden um 2 % erhöht. Die Lohnkategorie Facharbeiter 1. Jahr wurde gestrichen und mit der Lohnkategorie Facharbeiter 2. Jahr zusammengeführt. Die Lohnkategorien „Erntehelfer mit einer Betriebszugehörigkeit bis zu sechs Monaten im Kalenderjahr“ wurden ebenfalls gestrichen. Um das Berufsbild des Gärtners attraktiver zu gestalten, wurden die Lohnkategorien Obergärtner und Meister außerordentlich erhöht und neu festgesetzt. Zudem wurde der Forderung der PRO-GE betreffend die Erreichung eines Mindestlohnes von 1.500 Euro/Monat zum Teil entgegengekommen und auch die Kategorien qualifizierter Gartenarbeiter und Gartenarbeiter außerordentlich erhöht. Auch die Lehrlings- und Praktikantenentschädigungen wurden neu festgesetzt.

Daneben wurden Verbesserungen bei der flexiblen Arbeitszeit vereinbart. Ab 1. Jänner 2020 darf die wöchent-

liche Normalarbeitszeit auf 48 Stunden (bisher 45 Stunden) ausgedehnt werden. Die Normalarbeitszeit darf 32 Stunden pro Woche nicht unterschreiten, es sei denn mit dem Mitarbeiter wurde ganztägiger Zeitausgleich vereinbart. Am Samstag darf nun im Rahmen der flexiblen Arbeitszeit bis 16.00 Uhr gearbeitet werden.

Ausländerbeschäftigung

Im Jahr 2020 wurden für Wien 60 Kontingentplätze für ausländische Saisonarbeitskräfte freigegeben. Infolge der Umschichtung der Kontingente (mehr Saisonarbeitskräfte zu Lasten der Erntehelfer) stehen für die kurzfristige Beschäftigung von ausländischen Erntehelfer (max. Beschäftigungsdauer sechs Wochen) nur noch drei Kontingentplätze zur Verfügung.

Ein flexibler Durchrechnungszeitraum brachte etwas Entlastung in den Kontingenten. Die unterschiedlich saisonale Auslastung in der Landwirtschaft unterliegt Schwankungen und ist zu den Saisonspitzen deutlich höher als in der Nebensaison. Die neue Verordnung nahm darauf Rücksicht und ermöglichte eine den saisonalen Jahresschwankungen entsprechende flexible Zulassung von Saisoniers. Die für die einzelnen Bundesländer festgelegten Grundkontingente durften in den Monaten der Saisonspitzen um maximal 20 % überschritten werden, wenn dies unter Berücksichtigung der anhängigen Anträge und der jeweiligen Arbeitsmarktsituation unbedingt erforderlich war, um den Bedarf der Betriebe abzudecken. Diese Überschreitungen waren in der Nebensaison bei den Kontingenten entsprechend auszugleichen.



Fotoautor: MicroStockHub/iStock

Pilotprojekt Ernte- und Lesehelfer

Mehrere Wiener Weinbaubetriebe haben die Möglichkeit einer Alternative am Arbeitsmarkt für die anstehende Lese wahrgenommen und nahmen am gemeinsamen Projekt des AMS, des Integrationsfonds und der LK Wien teil. Die Zielsetzung des Projektes ist die facheinschlägige Qualifizierung von beim AMS als arbeitssuchend vorgezeichneten Asyl- und subsidiär Schutzberechtigten mit dem Ziel, sie in weiterer Folge auf dem Arbeitsmarkt als potenzielle Erntehelfer/innen vermitteln zu können. Die Unterstützung soll landwirtschaftlichen Betrieben, die von den Folgen der Corona-Pandemie besonders stark betroffen sind und einen hohen Bedarf an Arbeitskräften aufweisen, zukommen.

Covid - Maßnahmen zur Betriebsführung

Situationsbedingt war insbesondere der Rechtsbereich massiv in die Umsetzung und Information der Betriebe von den umfangreichen und sehr wechselnden Covid-Bestimmungen eingebunden.

Zahlreiche Covid-19 Maßnahmen und Verordnungen wurden für den Bereich der Land- und Forstwirtschaft, insbesondere für den Gartenbau bzw. Direktvermarktung gesetzt. Mit der Unterstellung der Landwirtschaft in all ihren Sparten unter die versorgungsrelevanten Betriebe konnte die Weiterführung der Produktion und der Vermarktung in vielen Bereichen ermöglicht werden.

Maßnahmen zu Coronafällen auf Betrieben, die Errichtung der Online Plattform Arbeitskräftevermittlung („Die Lebensmittelhelfer“) für die Sicherstellung der Arbeitskräfte, Sonderregelungen für Einreisebestimmungen

von Saisonarbeitskräften, Regelungen für Kurzarbeit und ein Entlastungs- und Investitionspaket für die Land- und Forstwirtschaft waren wesentliche Punkte für die Existenzsicherung zahlreicher Betriebe.

Covid - Kurzarbeit

„Corona-Kurzarbeit“ ist die vorübergehende Herabsetzung der Normalarbeitszeit und in der Folge des Arbeitsentgelts aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Covid-19. Dadurch sollen Arbeitskosten vermindert und gleichzeitig betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden. Um dieses Ziel zu erreichen gewährt das Arbeitsmarktservice (AMS) auf Antrag eine besondere Förderung. Um die Abwicklung der großen Zahl an Anträgen auf Bewilligung des Modells der Corona-Kurzarbeit besser bewältigen und unbürokratisch abwickeln zu können, hat die LK Wien mit den Sozialpartnern bzw. dem AMS eine Pauschalermächtigung zu Kurzarbeitsvereinbarungen für die Kammerzugehörigen vereinbart.

Covid - Buschenschank im Weingarten

Aufgrund der Corona Krise wurde auf Initiative der LK Wien die zeitliche Erweiterung bei den Möglichkeiten zur Ausschank im Weingarten beschlossen. Mit diesen Änderungen war der Ausschank im Weingarten täglich bis zum 31. Dezember 2020 zulässig.

Nur Energiesicherheit garantiert Nahrungsmittel-Versorgungssicherheit

Durch Corona ist die allgemeine Bewusstseinsbildung über Nahrungsmittel-Versorgungssicherheit massiv gestiegen und in der LK Wien ist die Nachfrage nach regionaler Versorgung

und Unabhängigkeit klar erkennbar. Der Wunsch in der Bevölkerung nach Steigerung der Autokratie, in der land- und forstwirtschaftlichen Produktion und Steigerung des Selbstversorgungsgrades ist unverkennbar.

Um diesen Wunsch entsprechend nachkommen zu können bzw. vergleichbare Krisen auch in Zukunft bewältigen zu können, ist die Energiesicherheit möglichst zu gewährleisten bzw. auszubauen und zu optimieren. Nur mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen im Bereich Energieversorgung können Betriebsstandorte, Arbeitsplätze und damit auch die Lebensmittelversorgung aufrechterhalten werden.

Nicht umsonst wurde auch die Lebensmittelproduktion und die Land- und Forstwirtschaft in Zeiten von Covid zur systemrelevanten Infrastruktur gezählt.

Bezüglich des mehrjährigen Verfahrens über den Gasanschluss im Gartenbaugebiet Simmering hat der Oberste Gerichtshof (OGH) zugunsten der Gärtner entschieden. In diesem Sinne wurden die Wiener Netze GmbH zur Legung eines detaillierten Kostenvoranschlages für die Herstellung einer Anschlussleitung und Übermittlung eines konkreten Vorschlags zur weiteren Vorgangsweise verpflichtet. Eine Entscheidung über eine etwaige Anschlusspflicht wurde vom OGH nicht getroffen.

Landwirtschaftskammergesetz

Die Änderungen des LK Gesetzes wurden arbeitstechnisch abgeschlossen und sollten einer Beschlussfassung zugeführt werden.

Fakten

280 Gesetzesentwürfe zur Stellungnahme übermittelt
Interessenvertretung 12 neue interessenspolitische Themen aufgegriffen

Fachbereichsberatung

LK-Beratung für nachhaltige Wertschöpfung

Beratungsmanagement | Diversifizierung & Innovation



Erhöhter Beratungsbedarf in Zeiten von Corona

Die Corona Krise hat eindrucksvoll die Kraft der Flexibilität und Agilität der Landwirtschaftskammer Wien als Dienstleistungsunternehmen bewiesen. Das Team der LK Wien mit dem Präsidium hat schnell auf die Krise reagiert und die Handlungsfähigkeit in der Beratung, Interessenvertretung und Förderung sichergestellt. Das dies gut gelungen ist, widerspiegeln die Beratungszahlen. Allein im Monat März ist die Anzahl der Beratungen um mehr als 45 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Insgesamt haben in den Monaten März und April mehr als 544 einzelbetriebliche Beratungen stattgefunden. Die meist nachgefragten Beratungsthemen während des ersten Lockdowns waren v.a. die Entschädigung über den Härtefallfonds, Themen wie Arbeitskräfte und Arbeitnehmerschutz, Hygienemaßnahmen und Verhaltensregeln, Absatzmöglichkeiten & Agrarmärkte sowie auch Interessenskonflikte. Dass die Wiener LandwirtIn-

nen während der Corona Krise neben der mündlichen Beratung auch die Homepage als verlässliche Informationsquelle stark genutzt haben, zeigen die Zugriffe. Anstatt für gewöhnlich bis zu 10.000 Seitenaufrufe pro Monat, verzeichnete die LK Wien Homepage im März 2020 25.500 Seitenaufrufe. Das ist ein Plus von mehr als 155 %.

Zertifizierung in der Beratung bürgt für Qualität

Die Geschäftsfelder der landwirtschaftlichen Betriebe in Wien werden vielfältiger und die Spezialisierung schreitet voran. Dies bringt laufende Anpassungserfordernisse für die Beratungsarbeit und -organisation mit sich. Im Angebot und der Qualifikation der Beratungskräfte muss daher rasch und effizient auf aktuelle Herausforderungen reagiert werden. Die Umsetzung eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems für den Bereich der Beratung nach ISO 9001:2015 trägt dazu bei, das Beratungsangebot kontinuierlich zu verbessern.

Die LK Wien bietet sowohl kostenfreie als auch kostenpflichtige Beratungsprodukte an. Der Großteil der Beratungsleistungen ist kostenlos, bestimmte Leistungen erfordern einen Kostenbeitrag und spezialisierte Dienstleistungen werden nach Aufwand abgerechnet. Um künftig besser und flexibler auf die Bedürfnisse des Marktes und damit der Landwirte reagieren zu können, haben die Landwirtschaftskammern Wien und NÖ u.a. eine Kooperation im Geschäftsfeld Beratung geschlossen. Den Bauern und Bäuerinnen in ganz Niederösterreich und Wien wird damit ein breiteres Themenspektrum an spezialisierten Beratungsangeboten zugänglich gemacht.

Das Beratungsangebot der LK Wien umfasst:

- 25 Grundberatungsprodukte (lk-beratung)
- 17 Speziaberatungsprodukte (lk-beratung+)
- 13 Spezialberatungsprodukte in Kooperation mit der LK NÖ (lk-beratung+)

Beratungsschwerpunkte 2020*

Beratungsbereich	Anzahl der Geschäftsfälle	Anzahl der erbrachten Beratungsstunden
02 - Beratung zu EU-finanzierten, EU-kofinanzierten und nationalen Förderungen	200	401
03 - Stärkung der Unternehmerkompetenz	25	269
04 - Biolandbau	63	48
05 - Nachwachsende Rohstoffe, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Umweltschutz, Klimaschutz und Ressourceneffizienz	13	10
06 - Ernährungssicherheit, Lebensmittelqualität, Lebensmittelsicherheit, Gesunde Ernährung, Einkommenskombination und Diversifikation	191	117
08 - Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit	430	249
09 - Rechtsfragen, Steuerfragen und Sozialversicherungsfragen	406	268
10 - Landwirtschaftliche Betriebsberatung (CC)	40	31
Summen	1.368	1.393

*exkl. Förderungsabwicklung und Interessenvertretung sowie abgegrenzte Leistungen, die über die Ländliche Entwicklung finanziert wurden



Fotoautor: marchmeena29/iStock

■ 4 LK Projekt Spezialberatungsprodukte (lk-beratung+)

Das LK-Beratungsangebot finden Sie auf unsere Website unter www.wien.lko.at/beratung.

Leistungsbilanz - Schwerpunkte in der Beratung 2020

In Summe waren im Jahr 2020 in der LK Wien 15,01 Mitarbeiter (VZÄ) beschäftigt, die Leistungen im Ausmaß von 22.957 Stunden für die Stadtlandwirtschaft Wien in den Bereichen Beratung, Bildung, Interessenvertretung, Förderung & Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltung erbracht haben.

Die Landwirtschaftskammer Wien wird bei der Erbringung von Beratungsleistungen zu einem Teil mit finanziellen Mitteln des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus unterstützt. Im Jahr 2020 wurden im Rahmen dieses Beratervertrages 1.368 Geschäftsfälle (exkl. Beratungen im Bereich Förderungsabwicklung, Interessenvertretung)

von 7,35 Vollzeitäquivalenten in der Landwirtschaftskammer Wien abgewickelt. 1.394 Beratungsstunden wurden hierfür aufgewendet.

Die Beratungsbereiche Beratung zu EU-finanzierten, EU-kofinanzierten und nationalen Förderungen, Stärkung der unternehmerischen Kompetenz (z.B. Erstellung von Betriebskonzepten etc.), sowie Rechtsfragen, Steuerfragen und Sozialversicherungsfragen überwiegen dabei mit Stunden.

Diversifizierung & Innovation - Corona beflügelt neue Wege

Urbane Landwirtschaft bietet Möglichkeiten, regionale Absatzmärkte zu erschließen. Die mögliche Verzahnung von Erzeugung und Konsum landwirtschaftlicher Produkte in Städten bietet potentiell die Möglichkeit wirtschaftliche als auch ökologische und gesellschaftliche Vorteile für die Stadt Wien zu generieren. Die Landwirtschaftskammer Wien unterstützt und qualifiziert beim Aufbau

Fakten

7,35 Vollzeitäquivalente

in der Beratung im Büro/vor Ort tätig

1.368 Geschäftsfälle in der Beratung

1.393 Beratungsstunden

mit Kundenbezug

* exkl. Beratungen in der Förderungsabwicklung, Interessenvertretung

zusätzlicher Betriebszweige wie der Direktvermarktung, Schule am Bauernhof, Heurigen/Buschenschank sowie Green Care. Sie berät bei neuen Innovationen entlang der Wertschöpfungskette zur rechtskonformen Umsetzung gesetzlicher Vorgaben.

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 in Österreich zu großen Verwerfungen im sozialen und im ökonomischen Gefüge geführt. Die Land- und Forstwirtschaft ist genauso betroffen wie zahlreiche anderen Wirtschaftszweige. Gerade für die Wiener Weinbaubetriebe und Buschenschänken war es ein wirtschaftlich besonders schwieriges Jahr gewesen. Die beiden Lockdowns haben doch zu einem starken Rückgang beim Weinkonsum, insbesondere in der Gastronomie, geführt. Auch der Gemüsebau hat durch die Schließung der Gastronomie und Tourismusbetriebe wichtige und verlässliche Absatzwege eingebüßt. Die Einschränkungen und die Schulschließungen aufgrund der Covid-19 Pandemie haben aber auch die Anbieter von Schule am Bauernhof getroffen, da nur 10 % der geplanten 950 Lehrausgänge im Jahr 2020 in Wien stattfinden konnten. Der Ab Hof Verkauf hingegen erlebte coronabedingt einen enormen Boom. Der Trend nach Regionalität, Herkunftssicherheit und Nachhaltigkeit lässt für neue Vertriebswege auch in der Stadt Wien optimistisch in die Zukunft blicken.

Die Vernetzung von LandwirtInnen und anderen AkteurInnen entlang der Wertschöpfungskette, um damit Synergien zu ermöglichen und Freiräume für innovative Prozesse zu schaffen, soll künftig stark forciert werden.



Erhöhter Beratungsbedarf in Zeiten von Corona. Anzahl der Beratungen im Monat März um 45 % mehr als im Vergleich zum Vorjahr. Fotoautor: Paula Poechlauer-Kozel/LK NOE

Fachbereichsberatung

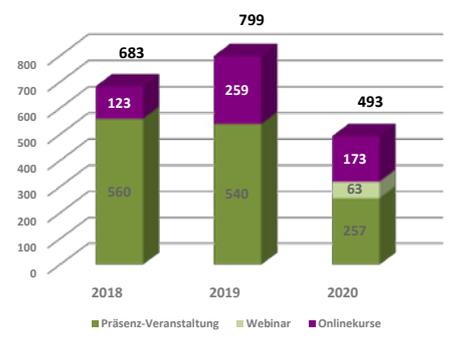
Bildungsangebot des LFI Wien

Bildungsmanagement | LFI Wien | Diversifizierung

Auch nach vielen Jahren der Berufserfahrung ist die regelmäßige Aus- und Weiterbildung ein wichtiger Schlüssel zur persönlichen und betrieblichen Weiterentwicklung und zum Erfolg. Gerade die heurige Corona-Krise hat gezeigt, dass die Planbarkeit der Einkommensmöglichkeiten oft sprunghaften Marktentwicklungen unterliegt. Unter Berücksichtigung der speziellen Rahmenbedingungen einer Stadtlandwirtschaft sind Betriebsführende daher besonders gefordert individuelle Lösungsansätze für Ihre betriebliche Zukunft zu finden. Eine große Chance besteht für die Betriebe der Stadtlandwirtschaft in dem Potential der fast zwei Millionen Konsumenten direkt vor der Haustüre sowie die steigende Rückbesinnung auf Regionalität.

Besonderheiten im Bildungsalltag 2020

Das Jahr 2020 stellte auch die Bildung vor eine große Herausforderung. Der Bildungsalltag war geprägt von laufenden Änderungen und Anpassungen, um geplante Veranstaltungen durchführen zu können. In der ersten Jahreshälfte mussten einige geplante und organisierte Veranstaltungen abgesagt werden, manche wurden verschoben, in der Hoffnung sie könnten zu einem späteren Zeitpunkt in Präsenz durchgeführt werden. Letztendlich lag der Schwerpunkt in der Durchführung von digitalen Veranstaltungen, um trotz der Situation Weiterbildung und Information gewährleisten zu können.



Anzahl der Teilnehmer - bei Bildungsveranstaltungen des LFI Wien im Vergleich zu den Vorjahren

Grafik: LFI Wien

Digitalisierung in der Bildung

Durch die besondere Situation 2020 haben sich Online-Veranstaltungen (Webinare, Seminare, ...) in unterschiedlicher Form in der Wissensvermittlung etabliert! Weil es die Umstände erforderten und weil es gelegentlich bequem ist, von zu Hause aus teilzunehmen.

Weiterhin großes Interesse herrscht bei dem Online-Kurs Angebot, welches österreichweit ständig ausgebaut wird und ein flexibles und unabhängiges Lernen ermöglicht. Wichtig ist dieses Angebot auch, um gesetzliche Anforderungen fristgerecht erfüllen zu können.

Die Bedeutung des persönlichen Austausches und der Reflexion zwischen Fachexperten und Berufskollegen aller Sparten darf nicht unterschätzt werden. So sehr uns die digitalen Technologien in den Zeiten des Distanzhaltens in unserem Tun unterstützen können, so notwendig ist auch der soziale Austausch und der persönliche Kontakt! Auf eine gute Mischung kommt es an.



Berater der LK Wien - Workshop Juni 2020, noch ohne Maske aber mit Abstand - bewährtes Format für neue Ideen und Entwicklungen.

Fotoautor: Müllauer/LK Wien



Fotoautor: ADPRICO

Fakten

Bildungsmaßnahmen

LFI Wien

- 5** Veranstaltungsorte
- 17** Veranstaltungen
- 19** Vortragende
- 84** Unterrichtseinheiten
- 493** TeilnehmerInnen gesamt
- 1.485** Kinder bei SaB
- 103** Lehrausgänge SaB

Statistische Daten vom Bildungsjahr 2020

Im Jahr 2020 wurden 17 Veranstaltungen durchgeführt, davon wurden fünf Online abgehalten. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Reduktion von 27 %. Die Unterrichtseinheiten sanken von 208 auf 84. Auch die Anzahl der Trainerinnen und Trainer der unterschiedlichen Fachbereiche verringerte sich von 44 auf 19. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten ab Mitte März bis Ende Juni 2020 sieben fertige geplante Veranstaltungen nicht stattfinden. Die Gesamtteilnehmerzahl betrug 493 TeilnehmerInnen, die sich wie folgt aufteilen: 173 TeilnehmerInnen bei Onlinekursen, 63 bei Webinaren und 257 bei Präsenzveranstaltungen. Der Rückgang gesamt liegt bei 39 %. Allerdings ist der Frauenanteil bei den Live-Veranstaltungen (Präsenz und Online) von 37 auf 51 % gestiegen. Die Zufriedenheit der Teilnehmer ist wie in den Vorjahren erfreulicherweise sehr hoch.

Projekt Bienenschule

Wurde 2020 auf Grund der Covid-19-Pandemie nicht durchgeführt.



Schule am Bauernhof (SaB)

Ein Programm, wie Schule am Bauernhof, ist ein essentieller Bestandteil eines Bildungsangebots in einer Millionenstadt wie Wien. Durch dieses Programm wird es vielen Kindern ermöglicht einen landwirtschaftlichen Betrieb kennenzulernen, um vor Ort zu sehen, wie Lebensmittel erzeugt werden. Damit leistet Schule am Bauernhof einen wertvollen Beitrag zur Konsumenten- und Bewusstseinsbildung.

Bis zu 90 % weniger Kinder

Die Einschränkungen und die Schulschließungen aufgrund der Covid-19 Pandemie haben auch die Anbieter von Schule am Bauernhof sehr getroffen. Nur rund 10 % der geplanten 950 Lehrausgänge im Jahr 2020 konnten stattfinden und nur 1.485 Kinder konnten erreicht werden.

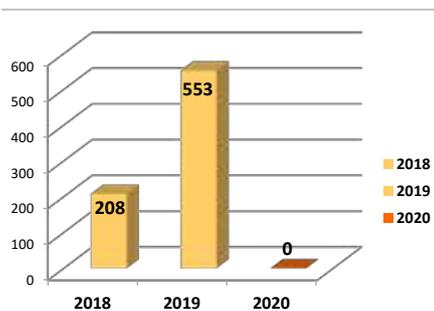
Für sieben Betriebe bedeutete dies einen Totalausfall an Schule am Bau-

ernhof-Aktivitäten. Sie mussten aus Hygiene- und Sicherheitsgründen ganz auf Lehrausgänge verzichten. Einige Schulen durften auch keine öffentlichen Verkehrsmittel verwenden, somit konnten Betriebe, die keine Bildungsinstitution ums Eck haben, nicht erreicht werden.

Zu Beginn des Jahres waren 12 Betrieben mit 28 Personen und 31 verschiedenen Themen zum Einsatz bereit, letztendlich haben sieben Personen neun unterschiedliche Themen durchgeführt.

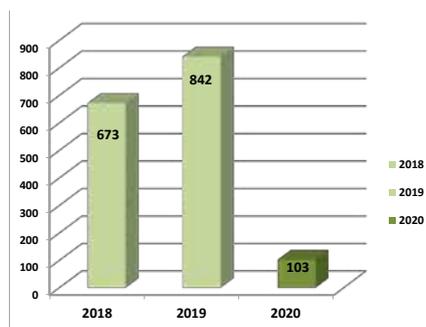
Homepage im neuen Design

Die Schule am Bauernhof Homepage www.schuleambauernhof.at erstrahlt in einem neuen, modernen Design, welches eine erhöhte Nutzerfreundlichkeit und eine informative Darstellung unserer Wiener Betriebe ermöglicht. Auf der Seite findet man Schule am Bauernhof Angebote in ganz Österreich, sowie Informationen für Pädagogen. Zusätzlich werden auch Lernmaterialien zu den Themen Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit und vielem mehr.



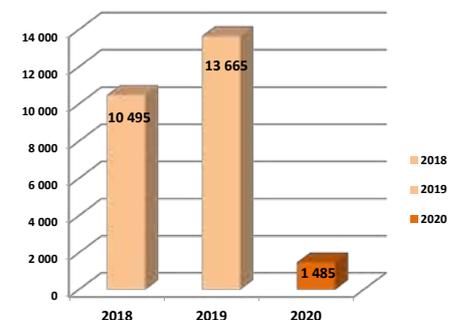
Anzahl der Kinder - Bienenschule - im Vergleich zu den Vorjahren.

Grafik: LFI Wien



Anzahl der Lehrgänge SaB - im Vergleich zu den Vorjahren.

Grafik: LFI Wien



Anzahl der Kinder - bei SaB Lehrgängen, im Vergleich zu den Vorjahren.

Grafik: LFI Wien

Fachbereichsberatung

Landwirtschaft

Allgemeine Landwirtschaft | Gemeinsame Agrarpolitik | Ackerbau | Pflanzenschutz | Biolandbau | Entschädigungen | INVEKOS



Förderungsrelevante Beratung

Aufgrund des Klimawandels und der damit verbundenen Auswirkungen auf Feldfrüchte waren umfassende Beratungen erforderlich. Diese vor allem im Bereich Pflanzenschutz, da es hier zu einem verstärkten Auftreten von Krankheiten und vor allem von Schädlingen kam. Durch den notwendigen mehrmaligen Anbau von Feldfrüchten wurden auch eine Vielzahl an Einzel- sowie Gruppenberatungen betreffend einzuhaltende Bedingungen, Bewirtschaftungspflichten und Aufzeichnungsverpflichtungen des Agrarumweltprogrammes ÖPUL 2015 und der Cross Compliance Verpflichtungen durchgeführt. Das Hauptaugenmerk lag hierbei im speziellen auf eine umfangreiche Beratung betreffend der Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung 2018.

Ackerbau

Auch im Wirtschaftsjahr 2020 mussten die Landwirte wiederum mit Wetterkapriolen kämpfen. Zum Herbstanbau 2019 lagen günstige Witterungsbedingungen vor, welche zu einem optimalen Feldaufgang sowie Entwicklung der Winterungen führte. Aufgrund der ausreichenden Nieder-

schläge im Frühjahr 2020 überdauerten die Kulturen die bis zum Sommer andauernde Trockenphase. Anfang Juni vielen ausreichend Regenmengen, welche zu einem extremen Wachstumsschub bei den Herbstkulturen führte. Für Winterungen und für so manche Sommerung waren diese Regenmengen jedoch bereits zu spät. Hierbei mussten vor allem bei den Kulturen Raps, Winterweizen, Roggen und Wintergerste Ertragseinbußen hingenommen werden. Nach einer langen Durststrecke fielen in den Sommermonaten jedoch ausreichend Niederschläge, wodurch sich die Lage bei den Herbstkulturen (Zuckerrüben, Kartoffel, Mais, Soja) entspannte.

Entschädigungsberatung

Infolge von Bauarbeiten kommt es in Wien immer wieder zu Beanspruchungen von Grund und Boden. Hierzu führte die Landwirtschaftskammer Einzelberatungen sowie Entschädigungsberechnungen durch. Für die Beratung sowie für die Berechnung von Entschädigungsbeträgen werden die „Richtsätze für die Entschädigung von Flurschäden in der Landwirtschaft“, welche seitens der LK Wien erstellt wurden, herangezogen.

Pachtrichtsätze

Die LK Wien veröffentlicht jährlich Pachtrichtsätze, welche auf Basis des aktuellen Getreidepreises errechnet werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Anpassung der Pachtsätze mit dem Agrarpreisindex. Hierzu wird ebenfalls jährlich der angepasste Agrarpreisindex veröffentlicht.

Saatgutenerkennung

Im Jahr 2020 wurde die Feldbesichtigung für die Feldanerkennung im Rahmen der Saatgutproduktion im Bereich Getreide und großsamige Leguminosen bei vier Betrieben auf insgesamt 115 Hektar durchgeführt.

Wiener Ackerbaufeldtag

Der neu gestaltete Wiener Ackerbaufeldtag „Treffpunkt Ackerbau“ sollte am 19. Mai 2020 stattfinden. Coronabedingt musste die Veransaltung jedoch abgesagt werden. Die Inhalte des Treffpunkt Ackerbau standen im Zeichen der Digitalisierung der Landwirtschaft, im besonderem der Einsparung von Betriebsmittel sowie der Reduktion des Einsatzes von fossiler Energie.

Biologischer Landbau

Durch die Möglichkeit der Maßnahmenübernahme der ÖPUL 2015 Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ sowie des Bio Audits seitens der Europäischen Kommission wurden eine Vielzahl an Einzelberatungen hinsichtlich Einhaltung der EU-Bio-Verordnung sowie Umstellung auf den biologischen Landbau getätigt.

Auch im Rahmen der Landesfördermaßnahme zur Förderung der Umstellung bzw. des Neueinstiges auf den biologischen Landbau wurden eine Vielzahl an Einzelberatungen

Antragszahlen 2020

Antragsart	Gesamt	über LK	Selbsttätig
Mehrfachantrag Flächen	319	231	88
Herbstantrag	184	174	10
Referenzänderungsanträge	62	62	0
Bewirtschafterwechsel	31	31	0
Übertragung von Zahlungsansprüchen	31	31	0

Quelle LK Wien



Fotoautor: Diendorfer/LK Wien

durchgeführt. Im Jahr 2020 wurde von zwei Betrieben ein Antrag in dieser Maßnahme gestellt.

„Pilotprojekt Humusaufbau und Erosionsschutz in Wien“

Die Anzahl der Teilnehmer an der Maßnahme „Pilotprojekt Humusaufbau und Erosionsschutz in Wien“ ist im Jahr 2020 aufgrund einer ÖPUL Maßnahmenübernahme um einen Betrieb gewachsen. 28 Landwirte nehmen mit einer Fläche von rund 1.000 Hektar an dieser Maßnahme teil. Durch den Verzicht auf die wendende Bodenbearbeitung wird die Erosion durch Wind und Wasser reduziert. Des Weiteren erhöht sich das Wasserspeichervermögen des Bodens. Dieser Vorteil war auch wiederum durch die Trockenheit nach dem Frühjahrsanbau sowie im Sommer gut ersichtlich. Neben einer Vielzahl an Einzelberatungen zu den Inhalten des Pilotprojekts Humusaufbau und Erosionsschutz im ÖPUL 2015 wurden die teilnehmenden Betriebe laufend per Mail über mögliche Änderungen sowie die Aufzeichnungsverpflichtung informiert und begleitet.

Projekt Wiener Braugerste

Im Jahr 2018 wurde seitens der Landwirtschaftskammer Wien in Zusammenarbeit mit der Ottakringer Brauerei sowie der Stadlauer Malzfabrik (STAMAG) das Projekt „Wiener Braugerste“ ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes ist es, ein „trinkbares“ Premiumprodukt zu schaffen, welches mit Rohstoffen aus der Region (von Wiener Landwirten und Landwirtinnen auf Wiener Flächen) produziert wird – „Das Bier mit Wiener Stammbaum“. Durch den erfolgreichen Verlauf und der hohen Nachfrage seitens

der Landwirte wurde das Projekt im Sommer 2020 für das Wirtschaftsjahr 2021 verlängert. Hierbei wurde seitens der Landwirtschaftskammer Wien wieder ein Fixpreis für das Jahr 2021 ausverhandelt. Die Braugerstenverträge wurden zwischen der STAMAG und dem Landwirt abgeschlossen. Die Abrechnung der abgelieferten Gerste erfolgt anhand der festgestellten Qualität bei der Ablieferung. Um die geforderten Qualitäten zu erreichen, wurde eine verpflichtend zu verwendende Winterbraugerstensorte vorgegeben. Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden auf den 104 Hektar Braugerstenflächen 522 Tonnen Gerste geerntet, welche zu 100 Prozent als Braugerste Verwendung fanden. Im Wirtschaftsjahr 2021 nehmen 15 Landwirte mit einer Gesamtfläche von 105 Hektar an diesem Projekt teil.



Ziel des Projekts „Pilotprojekt Humusaufbau und Erosionsschutz in Wien“ ist es, durch den Verzicht einer wendenden Bodenbearbeitung den Humusgehalt zu steigern.

Fotoautor: Diendorfer/LK Wien

Fakten

ÖPUL 2015 - Antragszahlen 2020

319 Mehrfachanträge, davon

88 Selbsttätig

184 Herbestanträge, davon

10 Selbsttätig

Fachbereichsberatung

Neuer Weinbaukataster, neues Weinbaugesetz

Weinbau | Obstbau | Der Wiener Heurige | Landesweinbau-
verband Wien | Regionales Weinkomitee Wien |



Witterungsverlauf 2020

Nach einem trockenen Winter, der seinem Namen kaum gerecht wurde, kam es zu einem etwas verzögerten Austrieb. Ein sehr warmer und sonniger April beschleunigte die Entwicklung nicht allzu sehr, da er von extremer Trockenheit begleitet war. Einige Frostnächte führten in ungünstigen Lagen zu Schäden, die aber insgesamt gesehen unerheblich waren. Im Mai fielen Niederschläge in geballter Form, und auch der Juni war sehr feucht und wechselhaft. Die Blüte erfolgte zu einem durchschnittlichen Zeitpunkt und verlief im Wesentlichen unproblematisch, auch wenn es da und dort bei einzelnen Rebsorten Verrieselungen gab.

Es folgte ein Sommer „wie anno dazumal“, in dem einander sonnige und regnerische Phasen abwechselten; längere Hitzewellen blieben ebenso aus wie hohe Spitzentemperaturen. Der September hatte ebenfalls zwei Gesichter: Einerseits verzeichnete er so viele Sonnenstunden wie ein Sommermonat und entsprechend hohe Tagestemperaturen, andererseits kam es gegen Monatsende zu Starkregen mit rekordverdächtigen Niederschlagsmengen. Relativ niedrige Nachttemperaturen wirkten sich positiv auf die Aromenbildung und Säurestruktur aus. Anfang September begann die Hauptlese, die sich bei recht guten Bedingungen großteils bis Ende Oktober zog.

Qualität

In Wien wurden sehr frische und fruchtbetonte Weine gekeltert, mit etwas niedrigerem Alkoholgehalt und rassischer Säure als in den letzten Jahren.

Die Sortentypizität kommt dabei sowohl bei den Leitsorten Wiener Ge-

mischter Satz und Grüner Veltliner als auch bei den Rieslingen und der Burgunderfamilie gut zum Ausdruck. Sehr ansprechend sind insbesondere Weine der Gebietsweinkategorie ausgefallen, weil sie kecke Frische und klare Frucht mit belebender, nicht aggressiver Säure verbinden. In Rotstrahlen neben Zweigelt auch Sankt Laurent und Pinot Noir.

Die Weinernte 2020 in Wien beträgt laut Endbericht der Statistik Austria 2,53 Millionen Liter. Damit liegt sie im Durchschnitt der letzten fünf Jahre (2015 bis 2019) bzw mit +3 % über dem Vorjahr 2019.

Hagelschutz

Nach dem Hagelschutz-Schwerpunkt der LK Wien 2015, übernahmen einige Weinbaubetriebe eine Vorreiterrolle und errichteten seitdem sukzessive Hagelschutznetze in gefährdeten Weingärten. Musterbeispiel ist das Stadt Weingut Wien Cobenzl mit aktuell ca. 26 Hektar Weingärten unter Hagelschutznetzen. Allgemeine Fördermöglichkeiten wurden angepasst, die Österreichische Hagelversicherung hat ihr Angebot entsprechend ausgebaut.

Rebschutzdienst Wien

Die Abonnenten des Rebschutzdienst Wiens erhalten in der Saison fachliche Hinweise für die Pflege im Weingarten, Anleitungen zum Pflanzenschutz sowie Hinweise für die Weingartenbewirtschaftung nach den ÖPUL-Richtlinien. Der Rebschutzdienst Wien unterstützt bei der richtigen Pflanzenschutzmittelwahl bzw. -applikation sowie Zeitpunktwahl. Im Jahr 2020 wurden acht Rebschutzdienst-Aussendungen per Email bzw. Post verschickt. Die LK Wien arbeitet intensiv mit am österreichweiten „Pflanzenschutz Warndienst“. Diese Initiative bildet

und nützt Synergien über alle Kulturen hinweg und bündelt alle Informationen auf warndienst.lko.at.

Rebschutz-Prognosemodell

Die 2013 installierten acht Wetterstationen bildeten eine flächendeckende Basis für das Wiener Rebschutz-Prognosemodell. Neben umfangreichen Wetterdatenaufzeichnungen zur statistischen Auswertung, bietet das System auch Prognosemodelle für die gängigen Rebkrankheiten an. Warnungen dieser Modelle bieten den Wiener Winzern wertvolle Unterstützung und Entscheidungshilfen beim Pflanzenschutz.

Traubenwickler-Bekämpfung durch Verwirrung

Die LK Wien unterstützt die ökologische Maßnahme zur Bekämpfung des Traubenwicklers mittels Pheromon-Dispensern als Alternative zum Einsatz von Insektiziden. Die Wiener Winzer verwenden großteils diese umweltschonende Methode.

Einzel- oder Gruppenberatungen für Wiener Winzer

Folgende Beratungen wurden angeboten: Wein-Check (Sensorische Wein-Beurteilung, Jungweinbertung), Ernte- und Bestandsmeldung im Weinbau, Grundberatung zu Weinbau, Bio-Weinbau, Obstbau, Buschenschank/Heuriger sowie Konsumenteninformation, Förderberatung zur Weinmarktordnung sowie LE, Rebschutz-Prognosemodell und Qualitätsberatung Top-Heuriger zur Erlangung der Zertifizierung.

Wiener Wein in den Verbänden

Die Weinbauverbände bilden die Basis des Wiener Weinbaues. Die in den Vereinen und Verbänden diskutier-



Fotoautor: RWK Wien / www.pov.at

Fakten

Mit dem neuen Wiener Weinbaugesetz wurde die bestehende Bewirtschaftungspflicht politisch bekräftigt. Dadurch müssen alle Weingärten größer 100 m² bestehen bleiben.

ten Themen werden von der Interessensvertretung aufgegriffen und weiter bearbeitet. Die LK Wien betreute und unterstützte in enger und intensiver Zusammenarbeit den Landesweinbauverband Wien sowie die neun Wiener Ortsweinbauvereine Mauer, Strebersdorf, Stammersdorf, Heiligenstadt-Nußdorf, Groß-Jedlersdorf, Oberlaa, Grinzing, Sievering und Neustift am Walde-Salmansdorf.

Der Wiener Heurige

Mit der Initiative Wiener Heurigen-KULTUR unterstützte der Verein seine Mitglieder bei Kulturveranstaltungen beim Heurigen. Damit wurden vor allem Kleinkünstler durch extra geschaffene Auftritte unterstützt, die durch die allgemeinen Covid Maßnahmen stark unter Druck geraten sind.

Interessensvertretung des Wiener Weinbaues

Vertretung der Interessen des Wiener Weinbaues im Österreichischen Weinbauverband, im Nationalen Weinkomitee, im Regionalen Weinkomitee Wien, bei der Österreich Weinmarketing (ÖWM) und im Österreichischen Weinwirtschaftsausschuss.

Neues Weinbaugesetz und neuer Weinbaukataster

Bereits im Herbst 2019 wurde mit der Umstellung des Wiener Rebflächenverzeichnisses auf einen neuen österreichischen Weinbaukataster auf Basis INVEKOS (EU-Recht) begonnen. Dazu wurden alle Wiener Winzer in die LK Wien eingeladen, um sie bei der schlaggenauen Abgrenzung ihrer Rebsorten in einem Luftbild zu unterstützen. Rechtzeitig vor der Lese 2020 wurde die Ersterfassung des Katasters abgeschlossen. Die Führung des Katasters wurde im Wiener Weinbaugesetz

geregelt. Jährlich sind nun alle Winzer zur Meldung ihrer Flächen bzw Aktualisierung aller Daten im Zuge des „Mehrfachantrags Flächen“ über eAMA verpflichtet.

Weinmarktordnung

Im Oktober 2018 begann die neue Förderperiode der Weinmarktordnung, die sowohl Umstellungsmaßnahmen im Weingarten (Wiederbepflanzung, Bewässerung, Mauerterrassen) als auch definierte Investitionen für die Kellertechnik umfasst. In beiden Bereichen gab es großes Interesse der Winzerschaft. Die Betriebe wurden umfassend beraten und in Folge wurden laufend zahlreiche Anträge gestellt.

Wiener Gemischter Satz DAC

Der Erfolg des Wiener Gemischten Satzes, der 2013 den DAC-Status erhielt, ist ungebrochen und die Fläche wächst ständig weiter. In enger Zusammenarbeit mit der MA 58 werden alle Weingärten, die laut DAC-Verordnung Wiener Gemischter Satz den Richtlinien entsprechen, in den Weinbaukataster eingetragen.

Wiener Landesweinbewertung

Insgesamt wurden 349 Proben von 54 teilnehmenden Betrieben eingereicht. Absolut gesehen zwar weniger als üblich, doch während des Lockdowns eine sehr gute Beteiligung. Die Ergebnisse sind im Vergleich mit den Bundesländern sehr gut und bestätigen den Erfolg der Wiener Winzer durch ihr Qualitätsstreben in den letzten Jahren und Jahrzehnten.

Weinernte in Wien

Jahr	Mio. Hektoliter	2020 im Vergleich Mehr-/Minderertrag
2020	2,53	-
2019	2,44	+ 3 %
5-Jahresmittelwert	2,54	- 1 %
10-Jahresmittelwert	2,34	+ 8 %
30-Jahresmittelwert	2,15	+ 17 %

Quelle: Statistik Austria

Wiener Landesweinbewertung 2020

EINGEREICHTE WEINE: AUSGEWÄHLTE REBSORTEN

Rebsorte	Anzahl	Gold-Medaillen
Wiener Gemischter Satz DAC	80	45
Grüner Veltliner	46	29
Riesling	38	21
Chardonnay	22	13
Weißburgunder	22	15
Sauvignon blanc	13	7
Zweigelt	23	13
Cuvée rot	18	12

Quelle: LK Wien

Fachbereichsberatung

Gemüse- und Gartenbauberatung

Gartenbau | Gemüsebau | Blumen-/Zierpflanzenbau | Direktvermarktung | Vermarktungsinnovation



Gemüsebau

Die österreichweite Gesamtgemüseernte belief sich 2020 auf rund 583.097 Tonnen österreichweit (excl. Burgenland, die Daten sind nicht verfügbar). Die Gemüseerntemenge in Wien betrug 73.402 Tonnen wovon das traditionelle Fruchtgemüse, im geschützten Anbau, fast 75 % ausmacht. Bei der flächenmäßig wichtigsten Kultur, der Gurke unter Glas, wurden auf 145 ha gut 29.000 Tonnen geerntet. Bei der Tomate wurde auf 48 ha Anbaufläche 20.100 Tonnen, bei Paprika auf 21 ha gut 4.240 Tonnen sowie bei Melanzani auf 4 ha fast 960 Tonnen, geerntet. Auf 395 ha wurden 12.680 Tonnen Salat geerntet.

Aufgrund von Corona kam es im März zu gravierenden Einschnitten in betrieblichen Abläufen und beim Verkauf. Es wurde rasch an rechtlichen Bestimmungen gearbeitet, um das Offenhalten von Verkaufsstätten zu garantieren und betriebliche Abläufe zu sichern. Corona hatte auch insofern einen Einfluss auf den Gemüsebau, dass es unter anderem zu Umsatzeinbußen aufgrund der geschlossenen Schulen und des Homeoffice kam, weil weniger Snackgemüse gekauft wurde. Ebenfalls fiel aufgrund von Covid-19 ein wichtiger Absatzkanal weg, nämlich die Gastronomie, was sich ebenfalls in den Umsätzen der Gärtner bemerkbar gemacht hat.

Zierpflanzenbau

Die Saison 2020 wurde im Rahmen einer österreichweiten Marktanalyse vom Bundesverband der Österreichischen Gärtner und der Blumenmarketing Austria durchschnittlich schlechter beurteilt, als die im vergangenen Jahre. Dies begründet sich, vor allem aufgrund von Corona. Der 1. Lockdown, welcher teilweise in der Haupt-

saison, Ende April bis Anfang Mai, geherrscht hat und dem damit verbundenem ausbleiben von Kunden, machte sich im Umsatz bemerkbar. Höhere Kundenfrequenzen konnten danach wieder verzeichnet werden, was die fehlenden Umsätze und Verluste durch Warenvernichtung in der Hauptsaison, aber nicht kompensieren konnte. In Wien war die Situation nochmals schwieriger, weil es viel Eventfloristik gibt und das Wegfallen der Veranstaltungen, wie Hochzeiten oder Geburtstage, einen klaren Umsatzeinbruch brachte. Der direkte Endverkauf bzw. die „Ab-Hof“-Vermarktung stellt österreichweit weiterhin die wichtigste Vertriebschiene dar.

AMA-Gütesiegel für Blumen und Zierpflanzen

Ganz nach dem Motto „Regionalität stärken und festigen“ gibt es seit September 2020 auch ein Gütesiegel für Blumen und Zierpflanzen. Das Gütesiegel mit dem grünen Blumenkranz kennzeichnet Pflanzen aus regionaler Herkunft sowie standortgerechter und ressourcenschonender Produktion. Die neue Richtlinie beinhaltet Kriterien für Beet- und Balkonblumen, Topf- und Zimmerpflanzen, Stauden und Gehölze, Gemüsejungpflanzen und Topfkräuter. Ausgenommen sind Schnittblumen, weil es für diese derzeit keine ausreichende Möglichkeit einer lückenlosen Nachvollziehbarkeit der Herkunft gibt.

Pflanzenschutz

Im Rahmen des letztjährigen Spartenausschusses Garten- und Obstbau am 3. November 2020 wurden Pflanzenschutzmittelnotfallzulassungen thematisiert. Notfallzulassungen sind ein wichtiges Instrument, um einen wirksamen Pflanzenschutz zu ermög-

lichen und außergewöhnlichen Situationen zielgerichtet begegnen zu können. Grob zusammengefasst wird für eine Pflanzenschutzmittelnotfallzulassung immer eine Betroffenheit von mehreren Gärtnern, mehreren Flächen und ein Schadbild benötigt. Der Antragsteller, welcher im Normalfall der Zulassungsinhaber ist (weil dieser die benötigten Datensätze für den Antrag liefern kann), reicht die erforderlichen Daten und Unterlagen bei der AGES ein. Die spezifische Notfallsituation muss durch den Antragsteller und/oder gesetzliche Interessensvertretungen oder die Bundesländer ausreichend begründet und belegt werden. Die Landwirtschaftskammern unterstützen den Prozess mittels Unterstützungserklärungen. Wenn der fertige Antrag bei der AGES eingelangt ist, braucht es ca. drei bis vier Wochen bis die AGES die Notfallzulassung geprüft hat. Eine Notfallzulassung hat eine Gültigkeit von maximal 120 Tagen. Jede Notfallzulassung ist mengen- und flächenmäßig unter Berücksichtigung der eingebrachten Angaben beschränkt. In bestimmten Fällen bestätigen die einzelnen Bundesländer die Notwendigkeit des Einsatzes des Pflanzenschutzmittels in ihrem Bundesland. Es wird ersichtlich, dass eine Pflanzenschutzmittelnotfallzulassung immer eine vorausschauende Planung benötigt. Eine gewisse Vorbereitungszeit und die Gesamtdauer des Prozederes sind miteinzuberechnen. Der Preis für eine Notfallzulassung liegt zwischen 2.300 € und 2.400 €. Der Antragsteller zahlt die Notfallzulassung.

Nach dem Spartenausschuss fand ein Online Meeting mit Mitarbeitern unterschiedlicher Landwirtschaftskammern und einer Vertreterin des ÖBOG und einigen Funktionären statt. Gemeinsam wurde eine Liste mit not-



Fotoautor: Diendorfer/LK Wien

wendigen Pflanzenschutzmittel erarbeitet. In einem weiteren Online Meeting zwischen Vertretern verschiedener Landwirtschaftskammern wurde diese Liste nochmals überarbeitet und Aufgaben verteilt. Es wurde Kontakt zu den Zulassungsinhabern aufgenommen und ein Finanzierungsplan erstellt.

Im Dezember 2020 wurde durch das LFI Wien ein Fortbildungskurs zur Pflanzengesundheit – „Schulung zur Umsetzung der Pflanzengesundheitsverordnung“ durchgeführt. Dieser wurde von rund 12 Gärtnern österreichweit in Anspruch genommen.

Direktvermarktung

Corona hat die Nachfrage nach regionalen Lebensmittel steigen lassen. Konsumenten haben im Vergleich zum Vorjahr 2019 im Jahr 2020 um 24 % mehr in Ab-Hofläden eingekauft. Der Zuwachs bei Bauernmärkten be-

lief sich auf rund 12,6 % im Gegensatz zu 2019. Aus der RollAMA ergab sich, dass Konsumenten im Vergleich zum Jahr 2019 mehr beim Bauern einkaufen. 9,4 % der Befragten wählten „Nutze ich mehr“. Corona hat möglicherweise mehr Bewusstsein in der Bevölkerung geschaffen, wenn es um regionale Lebensmittelversorger geht. Jedoch ist generell, auch unabhängig von Corona der Trend zu sehen, dass die Konsumenten von heute mehr auf die Regionalität Acht geben. Die Nachfrage nach Kohlgemüse, sowie Kraut, Kohl, Brokkoli und Karfiol ist gegenüber 2019 um 32,2 % gestiegen und war somit ein Kassenschlager.

AMA GENUSS REGION Gütesiegel

„Aus der Region. Für die Region. In die Welt.“ – Im Jahr 2020 wurde das neue AMA GENUSS Region Gütesiegel für bäuerliche Direktvermarktung, Gastronomie und Manufakturen gelauncht. Das AMA GENUSS REGION - Gütesiegel ist ein staatlich anerkanntes Gütesiegel. Die Basis für das neue Gütesiegel bildet ein Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem (kurz QHS). Dieses garantiert den Konsumenten höchste Qualität und Regionalität. Damit trifft es den Puls der Zeit. Die Konsumentinnen und Konsumenten von heute wollen wissen woher ihre Lebensmittel stammen. Teilnehmen am AMA GENUSS REGION Gütesiegel für bäuerliche Direktvermarktung kann jeder Betrieb, welcher Lebensmittel produziert und eine Art der Direktvermarktung hat. Die Nachvollziehbarkeit der Herkunft steht im absoluten Mittelpunkt! Falls Zutaten/Rohstoffe nicht von Ihrem Betrieb stammen sollten, ist dies zu kennzeichnen. Die Information muss verständlich sein und muss am Verkaufsort ge-

Fakten

Die **Gesamtgemüseernte** im Jahr 2020 beläuft sich auf rund **583.097 Tonnen** österreichweit, davon **73.402 Tonnen in Wien. Traditionelles Fruchtgemüse** Gurke, Paradeiser, Paprika und Melanzani machen circa **75 %** der gesamten Wiener Gemüseernte aus.

geben sein (Verpackung, Etikett, Preisschild, etc.). Rein auf der Website oder mündliche Information reicht nicht aus. Wenn Sie in ihrem Ab-Hof Laden oder am Marktstand Ihre bei Ihnen am Betrieb angebauten Produkte verkaufen, müssen Sie diese natürlich nicht kennzeichnen.

Rund 15 Wiener Betriebe sind bereits Teil des neuen Gütesiegels der AMA. Die Werbemaßnahmen des Netzwerk Kulinarik, und verschiedene Filmprojekte und ein kostenloses Fotoshooting begeistern die teilnehmenden Betriebe. Auch ist das Erscheinen auf der österreichweiten Genusslandkarte für Betriebe eine tolle Möglichkeit neue Kunden und/oder Geschäftspartnern zu gewinnen.

Automaten

Im Jahr 2020 kam es österreichweit aufgrund der Covid-Krise regelrecht zu einem „Automatenboom“. Auch in Wien wurde vermehrt in Hinblick auf Automaten in der Beratung nachgefragt. Konsumenten schätzen die Produktverfügbarkeit ohne sich um die Tageszeit Gedanken zu machen. Zusätzlich steigt die Nachfrage an regionalen Produkten und der Landwirt kann diesen Trend nutzen und die Wertschöpfung am Betrieb steigern. Vorteile für den Landwirten sind u.a. die Flexibilität, neue Kundenschichten und weniger Personalkosten. Bei Automaten muss man unter anderem auf allgemeine Dinge, wie den Standort, die Produktwahl, die Hygiene, aber auch auf das Gewerbeamt, Steuerrecht, Sozialversicherungsrecht, sowie die Einzelaufzeichnung- Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht Acht geben. In Wien findet man Automaten, welche mit Blumen, Wein oder zum Beispiel Eier befüllt sind.



Direktvermarktung „Da weiß man, wo's herkommt“.

Fotoautor:www.jakobsoellpointner.com

Fachbereichsberatung

Mit fachgerechter Ausbildung zum Erfolg

Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wien.



Fotoautor: BLFA

Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) Wien führt, wie im „Gesetz über die Regelung der Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft (Wiener land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildungsordnung 1992)“ festgelegt, ihre Geschäfte unter der Leitung eines Ausschusses, der mit Vertreter der land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer und Dienstgeber paritätisch besetzt ist. Die LFA Wien ist Mitglied in der Bundes Lehrlings- und Fachausbildungsstelle.

Lehrlingswesen

Im Jahr 2020 haben 39 Personen eine duale Ausbildung begonnen. 32 Lehrverhältnisse wurden im Gartenbau, fünf in der Forstwirtschaft, eines in der Landwirtschaft und eines in der Bienenwirtschaft abgeschlossen. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren 35 Lehrverträge aufrecht, alle vier Lehrvertragslösungen fanden im Gartenbau statt.

Prüfungswesen

Im Gartenbau wurden 2020 drei schriftliche und sechs mündlich-praktische Facharbeiterprüfungen abgehalten. Von den 37 angetretenen Personen haben fünf Personen mit ausgezeichnetem Erfolg (inkl. Heimlehre), acht mit gutem Erfolg und 22 Personen bestanden. Im September fand eine Meisterprüfung Gartenbau statt. Von den angetretenen acht Personen haben sieben die Meisterprüfung bestanden. In der Bienenwirtschaft fand eine Facharbeiterprüfung statt. Von den 25

angetretenen Personen haben 21 mit ausgezeichnetem Erfolg und vier mit gutem Erfolg bestanden.

Lehrlingssehrung

Im Jahr 2020 erhielten vier Facharbeiter Gartenbau (exkl. Heimlehre: zwei männlich, zwei weiblich) von der Ministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Elisabeth Köstinger aufgrund der erbrachten Leistung beim Lehrabschluss eine Auszeichnung.

Vorbereitungslehrgänge

Die LFA Wien organisiert gemäß dem gesetzlichen Auftrag Vorbereitungslehrgänge zur Facharbeiter- und Meisterprüfung. Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 783 Unterrichtseinheiten veranstaltet. Diese gliedern sich in 208 Unterrichtseinheiten (UE) Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiterprüfung Bienenwirtschaft, 140 UE Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiterprüfung Gartenbau (Jahrgang 2019-20), 20 UE Vorbereitungslehrgang Meisterprüfung Gartenbau (Jahrgang 2017-20), 216 UE Vorbereitungslehrgang Meisterprüfung Gartenbau (Jahrgang 2019-22), 68 UE Vorbereitungslehrgang Meisterprüfung Bienenwirtschaft (Jahrgang 2019-21) und 131 UE Fachkurs Gartenbau (Ergänzung zum Berufsschulunterricht).

Facharbeiter Bienenwirtschaft 2. Bildungsweg Jahrgang 2020

Am 3. März startete in Kooperation mit dem Landesverband für Bienenzucht Wien ein Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiterprüfung Bienenwirtschaft

im zweiten Bildungsweg. 25 Personen haben diese Ausbildung begonnen.

Meister Gartenbau Jahrgang 2019- 2022

Am 12. Oktober starteten 19 Personen das 2. Ausbildungsjahr im Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung Gartenbau. Zehn Teilnehmer entscheiden sich für den Produktionsschwerpunkt Baumschule, sechs für den Gemüsebau und drei Teilnehmer absolvierten den Produktionsschwerpunkt Zierpflanzenbau im Rahmen der österreichweiten Meisterausbildung.

Meister Bienenwirtschaft Jahrgang 2019-2021

Der Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung Bienenwirtschaft startete im Jahr 2020 in das zweite Ausbildungsjahr mit 30 Teilnehmer.

Pflanzen App

Für Lehrlinge im Gartenbau wurde gemeinsam mit den App Entwicklern der iGarten App die Pflanzenliste für die Facharbeiterprüfung eingespielt. Dadurch soll sowohl im Berufsschulunterricht, als auch beim Arbeiten am Betrieb ein zeitgemäßes Lernen ermöglicht werden. Mit dieser App wurden alle Lehrlinge im ersten Lehrjahr ausgestattet.

Webinare

Aufgrund des Coronavius wurden vielen theoretische und praktische Einheiten der Vorbereitungslehrgänge statt in Präsenz online abgehalten.

LK Initiativen

Das Vereinsjahr im Rückblick

Die Aktivitäten der Wiener Landjugend-Junggärtner.



Fotoautor: Lang/LJ-JG

Organisationsentwicklung

Der Landesverband Wiener Landjugend-Junggärtner setzt sich aus den beiden Bezirksvereinen „Simmeringer Junggärtner“ und „Oberlaaer Landjugend“ zusammen. Die Vereine engagieren sich um Jugendlichen zwischen 15 und 35 Jahren eine aktive Freizeitgestaltung zu ermöglichen und für den Weiterbestand der Landwirtschaft in der Großstadt Wien. Die Mitglieder verstehen sich als Botschafter der Wiener Stadtlandwirtschaft samt ihren heimischen Lebensmitteln vom Getreide über Gemüse bis hin zum Wein.

Die Mitgliedszahlen sind mit 89 im Vergleich zum Vorjahr um acht Mitglieder gestiegen. Die Simmeringer Junggärtner haben 45 Mitglieder, die Oberlaaer Landjugend 34 gefolgt von zehn Direktmitglieder im Landesverband Wiener Landjugend-Junggärtner. Bei der Geschlechterverteilung ist erkennbar, dass im Bundesland Wien mit 32 % weibliche und 68 % männliche Mitglieder, letztere Gruppe dominiert. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 45% weiblich und 55 % männlich.

In der Altersverteilung ist zu erkennen, dass die Hauptzielgruppe der 15-25 Jährigen 55 % ausmachen. Die Zielgruppe der über 25-Jährigen ergibt 45 % und in der Zielgruppe der unter 14-Jährigen gab es 2020 kein Mitglied.

Qualitätssicherung

Die Landjugend Österreich ist Pionier im Bereich des Qualitätsmanagements und war als erste österreichische Jugendorganisation nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Internationale Qualitäts-

standards garantieren den rund 90.000 Mitgliedern und den Partnern der Landjugend österreichweit eine hoch professionelle Jugendarbeit und Transparenz. Im Jahr 2020 wurde die Wiener Landjugend-Junggärtner bei einem internen Audit auf die Abläufe und Abwicklungen von Prozessen überprüft und es konnten keine Abweichung von der Norm festgestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit und die Berichtserstattung wurden 2020 weiter forciert. In allen drei Ausgaben der Mitgliederzeitschrift „landjugend“ für Niederösterreich und Wien sind Artikel für die Vor- und Nachberichtserstattung erschienen.

Zudem konnte die Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Wien und deren Mitgliederzeitung „Standlandwirtschaft“ verstärkt werden.

Im Bereich der digitalen Medien konnte der Website Auftritt weiter ausgebaut werden. Der professionalisierte Facebook und Instagram Auftritt spielt sich in der gestiegenen Abonnentenzahl wieder und spiegelt die zeitgemäße Jugendarbeit wieder. Die FunktionärInnen der Wiener Landjugend Junggärtner organisierten und führten eine online Fortbildung zum Thema: „How to use social media“ durch.

Highlight Veranstaltungen und Aktivitäten 2020 Das isst Österreich

Die Wiener Landjugend Junggärtner beteiligten sich an der Aktion „Das ist

Österreich“ indem sie KonumentInneninformation vor einem Supermarkt betrieben. Zudem beteiligten sie sich bei der Hoftafelaktion und konnten viele Aufsteller für die eigenen Betriebe produzieren.

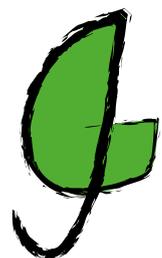
Generalversammlung

Am 18. Oktober 2020 fand aufgrund der Pandemie die Generalversammlung unter besonderen Bedingungen statt. Ein schriftlicher Bericht wurde an alle Mitglieder per E-Mail ausgesendet und die Wahl unter Berücksichtigung von Sicherheitsbestimmungen und Zeitfenstern durchgeführt. Bei der Spitze des Landesvorstandes kam es zu einem Wechsel. Alexander Kleibel übernimmt die Funktion

Ö3 Weihnachtswunder

Für das Ö3 Weihnachtswunder 2020 haben die Mitglieder der Wiener Landjugend Junggärtner in Summe 2.000 € an Spendengelder gesammelt. Das Spendengeld wurde an die Landjugend Niederösterreich übergeben, die die Endsumme im Rahmen der Aktion für Licht ins Dunkel übergeben haben.

wiener
landjugend
junggärtner



LK Initiativen

Frauen in der Landwirtschaft

Authentische und glaubwürdige Botschafterinnen der Stadtlandwirtschaft.

Jährlich organisieren die Wiener Landfrauen und Wiener Gärtnerinnen entsprechend ihrem Motto verwurzelt.innovativ zahlreiche Veranstaltungen und setzen sich damit für ihre Strategieziele ein: Forcierung von Frauen in agrarischen und politischen Gremien, partnerschaftliche Betriebs- und Lebensführung, Verbreiterung des Dialogs zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft sowie Steigerung des Zusammenhalts in der Landwirtschaft.

2020 konnten ab März aufgrund der Covid-Pandemie keinerlei Veranstaltungen mehr stattfinden bzw. wurden aufgrund unvorhersehbarer Auflagen gar nicht geplant.

15. Ball der Wiener Landwirtschaft – jährlicher Höhepunkt

Traditionell startete das Jahr mit dem Ball der Wiener Landwirtschaft am 25. Jänner im Wiener Grand Hotel an der Ringstraße. Ein Fixpunkt um Netzwerke zu pflegen und zu erweitern. Die Wiener Landfrauen boten wieder volles Programm – von einer feierlichen Eröffnungspolonaise, über eine Mitternachtseinlage bis hin zu einer Tombola mit tollen Preisen. Leider musste die Organisation des Balles 2021 aufgrund der unsicheren Entwicklung der Corona-Pandemie vorsorglich bereits im Spätsommer abgesagt werden.

Aktivitäten für den Zusammenhalt

Der Tag der Frauen in der Landwirtschaft konnte am 20. Februar noch

wie gewohnt im Festsaal der Veterinärmedizinischen Universität gemeinsam mit den Wiener Gärtnerinnen umgesetzt werden. Über 90 Frauen besuchten die Veranstaltung. Der diesjährige Tag stand unter dem Motto „Miteinander reden“. Der Vortrag „Zündstoff in Gesprächsstoff verwandeln - Damit Sie morgen noch gut Landwirtschaften können“ soll helfen mit anderen, vor allem aus dem nichtlandwirtschaftlichem Bereich, wertschätzend über sensible Themen zu kommunizieren ohne sich verteidigen zu müssen.

Eine Wallfahrt nach Mariazell im September wurde durchgeführt

Viele Aktivitäten fielen jedoch der Pandemie zum Opfer, so konnte das beliebte Adventcafé und Dankesfahr-



Eröffnungspolonaise am 15. Ball der Wiener Landwirtschaft

Fotoautor: Paul Pibernig

ten oder Aktionstage in Schulen nicht abgehalten werden. Auch das traditionelle Erntedankfest im Augarten, bei dem die Landfrauen immer vertreten sind, fand nicht statt.

Gerade für die Gemeinschaft der Frauen wären jedoch solche Zusammenkünfte von großer Bedeutung.

ARGE Bäuerinnen – österreichweite Vernetzung

Vier Mal im Jahr treffen sich die neun Landesbäuerinnen und Bäuerinnen-Referentinnen der Landwirtschaftskammern zum Austausch und gemeinsame Projekte österreichweit umzusetzen oder auch neue Kooperationen einzugehen. Zum Teil mussten 2020 die Sitzungen online abgehalten werden.



Vollbesetzter Saal am Tag der Frauen in der Landwirtschaft am 20. Februar 2020.

Fotoautor: LK Wien

LK Initiativen

Green Care - Wo Menschen aufblühen

Regionalwirtschaftliche Bedeutung und Zukunftsperspektiven.

Das Jahr 2020 stand im Zeichen vieler neuer Herausforderungen. Klarerweise hat die Corona-Krise Green Care-Betriebe nicht verschont. Wir sind jedoch davon überzeugt, mit dem Fokus auf Gesundheitsförderung und naturnahe, tiergestützte Angebote auf ein absolut zukunftsträchtiges Pferd zu setzen. Bei Green Care werden Bauernhöfe zu bunten Arbeits-, Bildungs-, Gesundheits- und Lebensorten, wo Menschen mit alltäglichen oder auch speziellen Bedürfnissen wieder aufblühen können. Die Natur als Erholungsraum gewann durch die Einschränkungen massiv an Bedeutung. Mehr als deutlich wird dabei, wie wichtig der Aufenthalt im Grünen für die psychische und physische Gesundheit ist. Damit stieg auch das Bewusstsein für die Bedeutung von Green Care-Angeboten in der Gesellschaft, denn diese bieten körperliche Aktivität, Freiräume, Erholung, Erdung sowie den Kontakt zu Tieren auf aktiven Land- und Forstbetrieben.

Einzigartige Qualitätssicherung auf Bauernhöfen

Für das im Oktober 2020 überarbeitete und nun zweistufige Green Care-Zertifizierungsverfahren wurde gemeinsam mit Experten ein Kriterien- und Beurteilungssystem entwickelt. Die interne Zertifizierung (Stufe 1) erfolgt durch den Green Care-Koordinator im jeweiligen Bundesland, die externe Zertifizierung (Stufe 2) wird von der unabhängigen Zertifizierungsstelle SystemCERT durchgeführt. Die Green Care-Zertifizierung

stellt sicher, dass klar definierte soziale, organisatorische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Standards erfüllt und evaluiert werden. Mit Stand 31. Dezember 2020 gab es in Summe 170 Green Care-Angebote auf 113 Betrieben in ganz Österreich. Mehr als die Hälfte dieser Betriebe ist extern zertifiziert (58 Betriebe, davon vier Betriebe aus Wien). Trotz Corona gab es vier Green Care-Hoftafelübergaben im Rahmen der bestandenen Zertifizierung. Weitere fünf waren geplant und mussten verschoben werden.

Green Care-Kinder- und Altenbetreuung zentral in Krisen

Kleinstrukturierte und wohnortnahe Angebote auf landwirtschaftlichen Betrieben als Lösung. Unsere vergleichsweise in kleinen Gruppen stattfindende Green Care-Kinder- und Altenbetreuung bietet gerade auch jetzt bestmögliche Sicherheit sowie Familienfreundlichkeit. Regionalität, Flexibilität und Naturnähe zählen auch in diesen Bereichen mehr denn je. Darauf wollen wir in Zukunft, besonders auch in Wien, verstärkt bauen.

Fort- und Weiterbildung

Die Grundlage der Qualität von Green Care-Angeboten bildet unter anderem die Qualifikation der Landwirte. In Summe haben 2020 österreichweit 338 Personen an 20 unterschiedlichen Veranstaltungen, Webinaren, Kursen und Infotagen teilgenommen. Die Zertifikatslehrgänge „Green Care



Green Care - Altenbetreuung am Green Care-Bauernhof. Fotoautor: Poncioni

- Gesundheit fördern am Hof“ schlossen 23 Personen in Tirol und in der Steiermark ab. 13 Personen schlossen den Lehrgang „Green Care – Tiererlebnis am Hof“ in Oberösterreich ab. Der fachliche Austausch zwischen den Green Care-Betrieben konnte in diesem Jahr nicht unterstützt werden, da das Netzwerktreffen wie auch die Green Care-Tagung in Wien abgesagt werden mussten. Es gab jedoch einen vermehrten individuellen Austausch mit den Betrieben im Rahmen der Betriebsentwicklung per Telefon oder auch Online.

Regionalwirtschaftliche Bedeutung und Zukunftsperspektiven

2019 wurde das WIFO mit einer Studie beauftragt, um die regional- und volkswirtschaftliche Bedeutung von sozialen Dienstleistungen, die vor Ort von landwirtschaftlichen Betrieben erbracht werden, quantitativ zu untermauern. Die Ergebnisse sollen Entscheidungsträger/innen aufmerksam machen, Green Care als zusätzliche Möglichkeit wahrzunehmen, um betriebswirtschaftliche oder kommunalpolitische Ziele zu erreichen. Ende 2020 konnte die Studie inhaltlich fertiggestellt werden.

Green Care – Wo Menschen aufblühen war also auch 2020 ein dynamisches Vorhaben und mehr denn je die richtige Idee zur richtigen Zeit!

Mehr unter: www.greencare-oe.at
www.fb.me/greencareoe

Fachorganisationen



Fotoautor: Diendorfer/LK Wien

Fachorganisationen

DIE WIENER LANDFRAUEN

Landesbäuerin

TRUNNER Irene, Ök.-Rat Leopoldauer Platz 85, 1210 Wien

Landesbäuerin-Stellvertreterin

WIESELTHALER Anna Liesingbachstraße 222, 1100 Wien

Bezirksbäuerinnen

10. Bezirk

Bezirksbäuerin ELNRIEDER Silvia, Ök.-Rat Ing. Klederinger Straße 133, 1100 Wien

Stellvertreterin SCHWARZ MAAD Ingrid Oberlaaer Straße 57, 1100 Wien

Vorstandsmitglied HEMBACH Waltraud Oberlaaer Straße 32, 1100 Wien

Vorstandsmitglied WIESELTHALER Anna Liesingbachstraße 222, 1100 Wien

19. Bezirk

Bezirksbäuerin OBERMANN Ingrid Cobenzlgasse 102, 1190 Wien

21. Bezirk

Stellvertreterin HOLZHACKER Elisabeth Leopoldauer Straße 157, 1210 Wien

22. Bezirk

Bezirksbäuerin KÖLBL Anna Am Rain 5, 1220 Wien

Stellvertreterin SCHÖN Luise, Ök.-Rat Hänischgasse 10, 1220 Wien

23. Bezirk

Bezirksbäuerin BUBITS Kordula Draschestraße 48, 1230 Wien

Kassierin

SCHILK Gerlinde Süßenbrunner Platz 14, 1220 Wien

Schriftführerin

KORNFELD Eva Oberlaaer Straße 56, 1100 Wien

WIENER LANDJUGEND- JUNGGÄRTNER

Landesobmann

KLEIBL Alexander Hintere Liesingbachstraße 14/C3/2, 1100

Landesleiterin

SCHLOSSER Alexandra, BEd Franz-Mika-Weg 5/4/16, 1100 Wien

Simmeringer Junggärtner

Bezirksobmann ABLEIDINGER Stefan Mitterweg 42, 1110 Wien

Oberlaaer Landjugend

Bezirksobmann MODLIBA Philipp Hintere Liesingbachstraße 14/B1/8, 1100 Wien

SONSTIGE ANERKANNTE FACHORGANISATIONEN

Landesverband für Bienenzucht Wien

SCHITTENHELM Albert, Präsident Arbeiterstrandbadstraße 122b, 1220 Wien

Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter und Spezialrassen

MAIER Manfred, Univ. Prof. Dr. Wollmannsberg 47, 2003 Leitzersdorf

Verband der Lipizzanerzüchter in Österreich

ECCHER Franz Kalvarienbergstraße 65, 8081 Heiligenkreuz a. Waasen

Wiener Landeszüchtverband für Schafe und Ziegen

DEMEL Karlheinz, Dr. Stauffenberggasse 3/10, 1200 Wien

Fachorganisationen

Fachorganisationen

WEINBAU

Landesweinbauverband Wien	
WALTER Norbert, Vizepr. MAS	LK Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien
Weinbauverein Stammersdorf	
KLAGER Leopold, Ing.	Stammersdorfer Straße 18, 1210 Wien
Weinbauverein Strebersdorf	
STRAUCH Friedrich Ernst, Ök.-Rat Ing.	Langenzersdorfer Straße 50a, 1210 Wien
Weinbauverein Groß-Jedlersdorf	
FUCHS Kurt, Ing.	Jedlersdorfer Platz 29, 1210 Wien
Weinbauverein Heiligenstadt-Nußdorf	
KIERLINGER Matthias, KR	Kahlenbergerstraße 20, 1190 Wien
Weinbauverein Grinzing	
OBERMANN Martin, Ing.	Cobenzlgasse 102, 1190 Wien
Weinbauverein Sievering	
TASCHLER Manfred	Geigeringasse 6, 1190 Wien
Weinbauverein Neustift am Walde-Salmansdorf	
WOLFF Peter	Rathstraße 50, 1190 Wien
Weinbauverein Mauer	
FUCHS Stefan	Jesuitensteig 28, 1230 Wien
Weinbauverein Oberlaa	
FRAUNEDER Martin	Oberlaaer Straße 73, 1100 Wien
Verein „Der Wiener Heurige“	
EDLMOSER Michael, Ing.	Maurer Lange Gasse 123, 1230 Wien

LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftliches Casino Stammersdorf	
KLAGER Leopold, Ing.	Stammersdorfer Straße 18, 1210 Wien
Landwirtschaftliches Casino Leopoldau	
TRUNNER Otto, Ök.-Rat	Leopoldauer Platz 85, 1210 Wien
Landwirtschaftliches Casino Donaustadt	
NIEDERMAYER Michael, Ök.-Rat Ing. KR	Agavenweg 14, 1220 Wien
Landwirtschaftliches Casino Oberlaa	
WIESELTHALER Rudolf, Ök.-Rat	Liesingbachstraße 222, 1100 Wien

GARTENBAU

Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen	
SCHIPPANI Anneliese, KR	Schauflergasse 6, 1010 Wien
Die Wiener Gärtner - Landesgartenbauvereinigung Wien	
JEZIK-OSTERBAUER Ulrike	Waidhausenstraße 23, 1140 Wien
Bezirksgruppe Erlaa und Umgebung	
HAHNL Johann, Ök.-Rat, Obmann Stv.	Rößlergasse 10, 1230 Wien
Bezirksgruppe Hitzing	
KREPELA Gerhard	Lorenz-Weiß-Gasse 4, 1140 Wien
Bezirksgruppe Kagran-Donaustadt	
GANGER Franz, Ing.	Aspernstraße 15, 1220 Wien
Bezirksgruppe Kaiser-Ebersdorf	
JEDLETZBERGER Wilhelm	Klebindergasse 7a, 1110 Wien
Bezirksgruppe Simmering	
ABLEIDINGER Alexander	Neurissenweg 19, 1110 Wien
Bezirksgruppe Währing-Döbling	
STADLER Andre	Pötzleinsdorfer Höhe 2, 1180 Wien
Verband der Erwerbsgärtner Wiens	
SCHMIDT Christian	Neurissenweg 22, 1110 Wien
Marktgemeinschaft Blumengroßmarkt	
JEDLETZBERGER Herbert, KR	Laxenburger Straße 367, 1230 Wien

**Landwirtschaftskammer
Wien**
A-1060 Wien,
Gumpendorfer Straße 15
T: +43/(0)1/587 95 28
F: +43/(0)1/587 95 28-21
office@lk-wien.at
wien.lko.at